



JUNI | 2013

EKM intern 06

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

MIT MATERIALIEN ZUR GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL
TEIL 09 – FRAUEN IM GKR

MIT DER ÜBERSICHT ZUM KOLLEKTENPLAN 2014

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Kollektenplan der EKM für 2014

In der Mitte dieses Heftes ist die Übersicht zum Kollektenplan der EKM für 2014 eingeordnet. Bitte trennen Sie den Bogen für Ihre Verwendung heraus. Die Tabelle ist so eingerichtet, dass die Felder mit den Kollektenzwecken „Kirchengemeinde“ und „Kirchenkreis“ für Planungen verwendet werden können. Die Kollektenempfehlungen werden voraussichtlich im Oktoberheft veröffentlicht.

Neuer Internetauftritt der EEB in Sachsen-Anhalt



Die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) der EKM in Sachsen-Anhalt hat einen neuen Internetauftritt. Dort finden Sie ab sofort alle Angebote der Evangelischen Erwachsenenbildung im Netz. Auch Hinweise zur Förderung von Bildungsveranstaltungen, zu Mitgliedern und Partnern stehen auf den Seiten bereit.

Die Evangelische Erwachsenenbildung wurde im vergangenen Jahr in Sachsen-Anhalt neu strukturiert und stand personell vor einem Neubeginn. Als unselbstständige Einrichtung der EKM ist sie an die Grenzen des Bundeslandes gebunden und gibt Fördergelder des Landes Sachsen-Anhalt an evangelische Bildungsveranstalter weiter. Nach den Umstrukturierungen arbeitet die Einrichtung inhaltlich und strukturell eng mit der EEB Thüringen zusammen.

Internet: www.eeblsa.de Rückfragen: Annelie Hollmann, EEBT, Telefon (0361) 22248470, a.hollmann@eebt.de

Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail EKM-intern@gmx.de
Briefpost über Verlagsadresse

Dialog: Susanne Sobko, Telefon (0361) 51800-145

Internet: www.ekmd.de ⇒ Aktuell & Presse ⇒ EKM-intern

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail kabo@wartburgverlag.de

Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch

Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13

Internet: www.wartburgverlag.de

Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar

Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Luise/Pixelio.de (Titel), Pressefoto Stiftung Luthergedenkstätten (S. 1),
Susanne Richter/Pixelio.de (S. 19), Pascal Mauf (S. 32)

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats.
Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Aktuell in Eisleben

Fünf neu entwickelte, auf die Dauerausstellung in Luthers Sterbehaus zugeschnittene museumspädagogische Programme laden Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen ein, sich mit existenziellen Fragen zu beschäftigen: *Welchen Sinn hat das Leben? Was kommt nach dem Tod?* Zudem präsentiert die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt seit Ende April dort die erste Sonderausstellung nach der Wiedereröffnung. „Luthers Bilderbiografie. Die einstigen Reformationszimmer der Wartburg“ zeigt im Mittelpunkt achtzehn großformatige Gemälde, die Luthers Leben nacherzählen. Die Bilder wurden im 19. Jahrhundert für die sogenannten Reformationszimmer der Wartburg gemalt.



Seite 23

Paul Thumann: Luther verbrennt die Bannandrohungsbulle

DIALOG

Verantwortung im Sinne Luthers 3

EKM-intern sprach mit Annelie Hollmann zu den Intentionen des Kampagne-Mottos zur GKR-Wahl

AKTUELL

Mitwirken beim Kirchentag in Jena 4

Aufruf für Markt der Möglichkeiten und Osteuropatag

Inklusion und Bildungsgerechtigkeit 5

Evangelische Schulstiftung startet neues Programm

Ebenso Nahrung für Geist und Seele 5

Weimarer Tafel wird auch Beratung und Bildung bieten

Großes Engagement in Kirchengemeinden 5

und außerhalb der Kirche belegt neue EKD-Studie

Tagungshaus soll Vorbildwirkung haben 6

Erster „Grüner Hahn“ Thüringens für Zentrum Zinzendorfhaus

Goldener Kirchturm geht nach Reipisch 7

Kirche samt Orgel restauriert und verlässlich geöffnet

Ein Kleinod großer Orgelbaukunst 7

Orgel des Monats April steht in Thonhausen in Thüringen

Von Pittiplatsch bis Zwergenhaus 8

Stiftung Senfkorn unterstützt acht Kindertagesstätten

Gastfreundschaft am Wegesrand 8

Zu 216 Radwegkirchen sollen 100 weitere kommen

Wer wird Chormeister 2013? 9

Online-Wettbewerb

Gold für digitale Gemeindemenschen 9

WebFish 2013 verliehen

PERSONEN

Nun alle Regionalbischöfe im Amt 10

Kristina Kühnbaum-Schmidt in Meiningen feierlich eingeführt

Neuer Stellvertreter der Landesbischöfin 10

Diethard Kamm folgt Marita Krüger

Ordination im Magdeburger Dom 10

Elf Frauen und Männer in Haupt- und Ehrenamt eingesegnet

Dreizehn für das Lutherhaus 11

Kuratorium der Stiftung Lutherhaus Eisenach konstituiert

TAGUNGEN/SEMINARE

Von der Freiheit, Fehler zu machen 11

Fortbildungen des PTI

KFU – Evangelische Theologie fürs Ehrenamt 13

28. Kurs beginnt im Herbst

Es war ein heißer Sommer ... 13

Feier zu zehn Jahren Medienarbeit in Neudietendorf

Thema: Hausbesuch 13

Seelsorgeseminare Halle

Freiheit – Ich bin so frei 14

118. Allianzkonferenz

Aktionswoche Nachhaltigkeit 2013

Vom 15. bis 21. Juni findet die „Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit“ statt. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft erneut bundesweit auf, sich mit eigenen Projekten zu beteiligen. Zur Teilnahme sind Stiftungen, Kirchen, Unternehmen, Städte, soziale Einrichtungen, Umwelt- und Entwicklungsverbände, Behörden, Ministerien, Theater, Sportvereine und andere Initiativen aufgefordert. Ziel ist es, das vielfältige Engagement unterschiedlicher Akteure für eine stärkere nachhaltige Entwicklung in Deutschland aufzuzeigen. Öffentlichkeitswirksam soll auf Wert, Nutzen und Notwendigkeit hingewiesen werden, die Wirtschaft, das Konsumverhalten und die Organisation des gesellschaftlichen Zusammenlebens am Konzept der Nachhaltigkeit auszurichten. Auf der Website zur Aktionswoche können Projekte eingestellt werden und sind Materialien zu finden.

www.aktionswoche-nachhaltigkeit.de; www.nachhaltigkeitsrat.de

Jetzt attraktiver und nutzerfreundlicher

Die Seite „bibelwissenschaft.de“ wurde erweitert und erneuert und ist somit noch attraktiver und nutzerfreundlicher geworden. Sie ist kostenfrei und für Ehrenamtliche, Studierende und Hauptamtliche besonders interessant, da viele Informationen aktuell auf dem wissenschaftlichen Stand veröffentlicht werden.

www.bibelwissenschaft.de



MARKTPLATZ I		Neuer Internetauftritt U2	
Am Schulplatz in Waltershausen	14	der EEB in Sachsen-Anhalt	
Regionalstelle West der EEBT ist umgezogen			
Neue E-Mail-Adressen des Posaunenwerks	14		
Änderungen durch neuen Internetauftritt			
ANLAGEN		STELLEN	
Kollektenplan 2014	15	Sachbearbeitung Personal	25
Übersicht über Empfänger und Kollektenzwecke		Erfurt, Bewerbung bis 15.6.	
Pfade auf Luthers letztem Weg	23	Kirchenbaureferent	26
Für Kinder und Jugendliche neue museumspädagogische Angebote		Erfurt, Bewerbung bis 15.6.	
Wissen im Westentaschenformat	24	Referatssekretariat	27
VELKD – neu: „Publikationen“ und „Adressen und Informationen“		Erfurt, Bewerbung bis 15.6.	
MARKTPLATZ II		Sachbearbeitung Rechtsangelegenheiten	28
Urlaub machen in Portugals Metropole	24	Erfurt, Bewerbung bis 15.6.	
Deutsche Gemeinde Porto bietet Ferienwohnung an		Leitung Kindertagesstätte	29
Ökumenische Pilgerreise nach Busan	20	Suhl, Bewerbung bis 29.6.	
Arbeitshilfe für die Gemeindegemeindearbeit		Ordinierte Gemeindepädagogin	30
		Kirchengemeindeverband Magdala, Bewerbung bis 30.6.	
		GKR-WAHL	
		Frauen im GKR	31
		Geschlechtergerechtigkeit als Kriterium für gelungene GKR-Arbeit Materialien zur GKR-Wahl, Teil 09	

Verantwortung im Sinne Luthers

Was war ausschlaggebend für die Wahl des Kampagnen-Themas?

Hollmann: Am 22. September wird der Deutsche Bundestag gewählt, vom 5. bis 27. Oktober sind Gemeindegemeinderatswahlen in der EKM. Bei beiden Wahlen werden Menschen gesucht, die in den nächsten Jahren wichtige Entscheidungen für Kirche und Gesellschaft treffen.

Wenn sie dabei die Mehrheits-Interessen vertreten sollen, muss die Wahlbeteiligung hoch sein. Wir wollen diesen Zusammenhang deutlich machen und das Interesse an beiden Wahlen steigern. Gleichzeitig sollen die Möglichkeiten der Teilhabe in Kirche und Gesellschaft aufgezeigt werden, sodass wir die Themen „Demokratie“ und „Ehrenamt“ mit einbeziehen.

„Sie haben die Wahl“ heißt das Motto der Kampagne – viele Menschen glauben, dass sie nicht mitbestimmen können ...

Hollmann: Nicht Jede und Jeder kann jede Entscheidung mitbestimmen. Aber Jede und Jeder kann an bestimmten Stellen Einfluss nehmen. Hier sollten wir den Einsatz nicht verpassen. Deshalb ist es gut, wenn uns jemand darauf aufmerksam macht, dass wir die Wahl haben.

Aber über Missstände zu schimpfen ist einfacher, als selbst etwas dagegen zu tun ...

Hollmann: Wer mitbestimmen möchte, kann das auch tun. Ein größeres Problem besteht wohl darin, dass viele gar kein Interesse an öffentlichen Fragen haben. Dabei gibt es sowohl in der Kirche als auch in der Gesamtgesellschaft viele Möglichkeiten zum Mitgestalten. Überall werden Menschen gesucht, die sich in Parteien, Vereinen oder bei uns in den Kirchengemeinden engagieren. Die Kampagne will dazu beitragen, dass man sich gegenseitig findet. Dazu muss man die Menschen überzeugen, dass ihr Engagement tatsächlich Sinn hat.

Auf der Internetseite www.wahlen-ekm.de bauen wir einen Bereich zum Thema „Ehrenamt“ auf, in dem die ganze Vielfalt von Engagement-Möglichkeiten in der Kirche mit Ansprechpartnern aufgezeigt wird.

Und mit Erfahrungsberichten wollen wir zeigen, dass mit dem Ehrenamt nicht nur

der Einsatz für einen guten Zweck verbunden ist, sondern dass man dabei auch Spaß haben und Gemeinschaft erleben kann.

Ehrenamt in der Kirche – das wird häufig nur mit dem Schmücken des Altars oder dem Läuten der Glocken verbunden. Aber manche Menschen wollen auch anspruchsvollere Aufgaben übernehmen, zudem ist es angesichts der Umstrukturierung innerhalb unserer Kirche zwingend notwendig, dass Ehrenamtliche mehr Verantwortung übernehmen. Dazu müssen sicher manche Hauptamtliche umdenken?

Hollmann: Wir zeigen das breite Spektrum an Möglichkeiten auf, um sich sinnvoll und kreativ in der Kirche zu engagieren.

Und unsere Kampagne richtet sich auch an die kirchlichen Hauptamtlichen, Gemeindegemeinderäte und Gremien, um sie zu motivieren und dabei zu unterstützen, die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement zu verbessern.

Angesichts der sich verändernden demografischen und gesellschaftlichen Bedingungen geht es gar nicht anders, als die Aufgaben auf mehr Menschen zu verteilen.

Das ist bei gleichzeitig schrumpfenden Gemeindegliederzahlen nicht immer einfach. Wir wollen den Aktiven helfen, die sich verändernde Situation wahrzunehmen und sie dazu ermutigen, ehrenamtliche Koordinatoren einzusetzen, Gestaltungsspielräume für motivierte Ehrenamtliche zu eröffnen, Mitbestimmung zu ermöglichen und bestehendes Engagement zu würdigen.

Natürlich heißt das für manchen Hauptamtlichen auch, die bisherige Arbeitsweise zu überdenken. Man muss Menschen mit ihren Stärken einbinden, Verantwortung abgeben können und Vertrauen haben, dass die Aufgaben gut erfüllt werden. Zudem müssen manche Strukturen und Traditionen überdacht werden, um Freiräume für ehrenamtliches Engagement zu schaffen.

Demokratie ist ein umstrittenes Thema: Jeder dritte Bundesbürger glaubt einer Studie zufolge nicht mehr, dass mit ihrer Hilfe Probleme lösbar sind.

Hollmann: Demokratie setzt voraus, dass es viele Menschen mit unterschiedlichen

Am 13. April wurde die Kampagne „Sie haben die Wahl“ der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) eröffnet. Ziel ist es, den Blick zu weiten für die gesamtgesellschaftliche Verantwortung jedes Einzelnen als Bürgerin und Bürger und im Ehrenamt in Kirche und Gesellschaft. Deshalb werden neben der Gemeindegemeinderatswahl die Themen „Demokratie“ und „Ehrenamt“ bearbeitet.

EKM-intern sprach dazu mit Annelie Hollmann, Kampaignerin der EKM. Sie hat sich übrigens selbst kürzlich entschieden, ehrenamtlich aktiv zu werden, und sich als Kandidatin für die GKR-Wahl in ihrer Gemeinde aufstellen lassen.

Das Interview führte Susanne Sobko.

Ein Höhepunkt der Kampagne ist am 21. und 22. September der 2. Mitteldeutscher Kirchentag in Jena.

Interessen gibt, die sich in eine geregelte und damit friedliche Auseinandersetzung begeben wollen.

Wo Menschen sich dem Diskurs nicht mehr stellen und aus dem öffentlichen Leben zurückziehen, überlassen sie das Feld Karrieristen oder Traditionalisten. Deshalb ist es wichtig, sich intensiv mit dem Stand der Demokratie zu befassen, und hier ist auch unsere Kirche gefragt.

„Die politische Verantwortung ist im Sinne Luthers ‚Beruf‘ aller Bürger in der Demokratie“, heißt es in der Demokratie-Denkschrift der EKD, und „die Bürgerinnen und Bürger können sich nicht ihrer eigenen Verantwortung entledigen, indem sie auf die von ihnen Gewählten verweisen.“

Gerade im Wahljahr 2013 sollten wir deshalb nachforschen, weshalb das Vertrauen in die Demokratie nachlässt, und Wege finden, wie sie gestärkt werden kann. Auch das Demokratieverständnis unserer Kirche sowie die Strukturen und Prozesse innerhalb der EKM können auf den Prüfstand gestellt werden. Demokratie ist nicht per se heilbringend, aber sie kann ein anspruchsvolles Mittel auf dem Weg zum Heil sein. Vielleicht wird sie so angezweifelt, weil sie den Menschen viel abverlangt.

www.wahlen-ekm.de

Annelie Hollmann, Telefon (0361) 51800-148, <annelie.hollmann@ekmd.de>

www.wahlen-ekm.de ⇔ Material & Service

oder: Franziska Schreiber, Telefon (0361) 51800-143, <franziska.schreiber@ekmd.de>

Welche Angebote für die Kirchengemeinden und Einrichtungen der EKM gibt es innerhalb der Kampagne?

Hollmann: Unsere wichtigste Aktion ist die Organisation der Briefwahl. Um die Wahlbeteiligung bei den Gemeindegemeinderatswahlen zu steigern, haben wir erstmals die Möglichkeit, allen wahlberechtigten Kirchenmitgliedern die Briefwahl-Unterlagen direkt zukommen zu lassen.

Weiterhin haben wir ein Internet-Portal aufgebaut und ein Arbeitsheft mit Hintergrundinformationen und Aktionsvorschlägen zu den Wahlen, zu Demokratie und Ehrenamt herausgegeben. Außerdem gibt es Flyer zur Kandidatensuche, zum Wahlauftritt und für die Ansprache von Ehrenamtlichen sowie Banner, Lesezeichen und Sprühschablonen.

Was wünschen Sie sich für die Kampagne?

Hollmann: Zuerst natürlich, dass sich viele Menschen durch die Briefwahl zur Wahl bewegen lassen, die sonst nicht gewählt hätten. Dann hoffe ich, dass es gelingt, durch ein so weltliches Thema wie Wahlen mit Menschen über Kirche und ihre Zukunft ins Gespräch zu kommen. Und als drittes wünsche ich mir, dass sich viele Menschen einen Ruck geben und für eine gute Sache engagieren.

[Internet](#)

[Kontakt](#)

[Materialbestellungen](#)

AKTUELL

*Markt der Möglichkeiten
und Osteuropatag*

*Anmeldeschluss
30. Juni*

[Anmeldung](#)
[Kontakt](#)

Mitwirken beim Kirchentag in Jena

„Mit einem Fuß im Paradies“ – mit dem anderen ganz in dieser Welt. Wie lebt das Ihre Gemeinde oder Gruppe? Was bedeutet das für die Menschen in dem Umfeld, in dem Sie sich einbringen? Der Markt der Möglichkeiten bietet für die unterschiedlichsten Entwürfe und Ideen ein einzigartiges Forum. Er lädt kirchlich, diakonisch bzw. gesellschaftlich engagierten Gruppen, Initiativen, Einzelpersonen und Projekte ein, sich und ihre Arbeit einem breiten

Publikum zu präsentieren. Nutzen Sie die Chance des 2. Mitteldeutschen Kirchentags! Zeigen Sie mit anderen, wie vielfältiges Engagement es in unserem Land gibt, wie viele lebendige Visionen unter uns präsent sind.

Im Rahmen des Bühnenprogramms auf dem Jenaer Marktplatz können außerdem ausgewählte Projekte vorgestellt werden. Melden Sie sich an auf der untenstehenden Internetseite!

www.mitteldeutscher-kirchentag.de

René Thumser, Telefon (036202) 7717-99, <rene.thumser@ekmd.de>

Inklusion und Bildungsgerechtigkeit

Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland startete nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildungsreihe „Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule“ am 16. Mai das Stiftungsprogramm „Inklusion und Bildungsgerechtigkeit“. Dieses Programm soll eine langfristige schulübergreifende Verständigung über inklusive Schule fördern und die

Stiftungsschulen aktiv befähigen, inklusive Schule zu gestalten. Mit dem Inklusionsprogramm sollen für die evangelischen Schulen in Thüringen und Sachsen-Anhalt konkrete Unterstützungssysteme aufgebaut werden. Mit besonderer Aufmerksamkeit wird zukünftig der Inklusionsgedanke in weiterführenden Schulen verfolgt. *Presse Schulstiftung*

Dr. Reimund Meffert, Pädagogischer Referent der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland, Telefon (0361) 789718-27, <reimund.meffert@schulstiftung-ekm.de> www.schulstiftung-ekm.de ⇨ Aktuelles ⇨ Evangelische Schulstiftung startet ...

Evangelische Schulstiftung startet neues Stiftungsprogramm

Kontakt

Wortlaut Pressemeldung

Ebenso Nahrung für Geist und Seele

Das Projekt Weimarer Tafel Plus ist gestartet. Dank vieler Einzelspender und der Unterstützung der Share Value Stiftung sowie der Sparkasse Mittelthüringen kam genug Geld zusammen, um Anfang Mai mit dem neuen Angebot beginnen zu können. Das ermöglicht es, den Tafelbesuchern neben der Unterstützung mit Lebensmitteln auch weitergehende Hilfe und Beratung anzubieten.

„Gerade Kinder und Jugendliche können kostenfreie Angebote wie Hausaufgabenhilfe nutzen. Dies soll das Selbstbewusstsein stärken und zur Bewältigung von Problemen und Krisen beitragen.

Geplant sind ehrenamtliche Patenschaften und ein Sommerferienangebot“, sagt Dr. Klaus Scholtissek, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein. Das Projekt wird von der Diakoniestiftung getragen und von vielen Partnern unterstützt: Johannes Falk e.V. Weimar, Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e.V.,

Diakonisches Bildungsinstitut „Johannes Falk“, Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis und Kirchengemeinde Weimar sowie Kirchenkreissozialarbeit Weimar. Projektverantwortliche ist Heidrun Reinfried.

Die Initiative zu diesem Projekt geht auf das Falk-Jahr 2013 zurück: Vor genau 200 Jahren gründete Johannes Falk die Gesellschaft der Freunde in der Not mit dem Ziel, den infolge damaliger Kriegswirren notleidenden Jugendlichen Unterkunft und Ausbildung und damit Lebenschancen zu ermöglichen. In der Tradition Johannes Falks sollen seine Ziele auch heute verwirklicht werden.

Am 14. Juni wird Oberkirchenrat i.R. Walter Weispfenning von der Share Value Stiftung 17000 Euro an die Weimarer Tafel übergeben. Das Geld wird ausschließlich für das Bildungsangebot Weimarer Tafel plus verwendet. Die offizielle Eröffnung findet am 15. Oktober 2013 mit Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht statt. *Presse Diakoniestiftung*

Heidrun Reinfried, Marco Modrow, Telefon (03643) 850172

Projekt Weimarer Tafel Plus ist gestartet

Kontakt

Großes Engagement in Kirchengemeinden

Beim Thema Ehrenamt stehen Kirchengemeinden mit an erster Stelle. 77 Prozent der evangelischen Ehrenamtlichen geben an, sich genau dort einzubringen.

Durchschnittlich hat jeder vier Ehrenämter. 26 Prozent kümmern sich sogar um fünf bis

sieben Aufgaben und wiederum jeder Siebte leistet seinen freiwilligen Dienst in acht oder mehr Bereichen (14 Prozent).

Diejenigen mit nur einer Aufgabe gehören deutlich zur Minderheit (14 Prozent), das sind Ergebnisse einer Befragung des Sozi-

Neue EKD-Studie zum Ehrenamt

Neue EKD-Studie zum Ehrenamt

alwissenschaflichen Instituts der EKD (SI). „Interessant ist, dass die Häufigkeit des Einsatzes in den verschiedenen Altersstufen recht ähnlich verteilt ist“, sagt Prof. Dr. Gerhard Wegner, Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts. Wegner betont, dass jeder Aktive sich durchschnittlich 14 Stunden im Monat in einer Kirchengemeinde engagiere und dies auch kontinuierlich über einen längeren Zeitraum. 24 Prozent der Befragten sind bereits seit 26 und mehr Jahren dabei, 21 Prozent wurden in den letzten fünf Jahren aktiv.

Die Untersuchung liefert erstmals ein umfassendes Bild zu ehrenamtlichen Tätigkeiten in evangelischen Kirchengemeinden und ergänzt somit die EKD-Statistik und die Sonderauswertung des dritten Freiwilligen-

ligensurveys für die evangelische Kirche. Neu ist die Differenzierung nach 21 verschiedenen Bereichen des Engagements: Kindergottesdienst, Lektorendienst, Chor, Männer- und Frauenarbeit, Seniorenarbeit, Gemeindebriefredaktion, Tätigkeit als Küster und vieles mehr. „Es gibt nicht das eine Gemeinde-Ehrenamt“, betont Martin Horstmann, der 2012 die Befragung durchführte. Wer sich in der Gemeinde einsetzt, hat keineswegs den Tunnelblick.

Gut die Hälfte der Befragten engagiert sich auch außerhalb der Kirche. 48 Prozent sind in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten tätig – und fast jeder Zehnte der Befragten (9 Prozent) ist noch politisch aktiv in Parteien, Kommunalpolitik und Bürgerinitiativen.

Presse EKD

Kontakt
Download

Renate Giesler, SI der EKD, Telefon (0151) 14661767, <www.si-ekd.de>

www.ekd.de/si ⇒ Downloads ⇒ Texte ⇒ 16.04.2013 ⇒ Studie zu ehrenamtlichen ...

Tagungshaus soll Vorbildwirkung haben

Das Evangelische Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf hat am 7. Mai als erste Einrichtung in Thüringen das Umweltzertifikat „Der grüne Hahn“ erhalten.

„Unsere Motivation, uns dem Verfahren der Umweltzertifizierung zu stellen, liegt darin, uns nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten aktiv für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen“, erläutert Cornelia Schreiber, Geschäftsführerin des Zinzendorfhauses Neudietendorf. „Auf Grund unserer überregionalen und öffentlichen Bedeutung wollen wir im Umwelt- und Ressourcenschutz beispielgebend sein“.

Der Energiebedarf wird beispielsweise überwiegend aus Ökostrom gedeckt. Thermische Solaranlagen auf den Dachflächen der Gästehäuser liefern Energie zur Wasser-Erwärmung, bei der Pflege der Außenanlagen wird auf den Einsatz chemischer Düngemittel verzichtet, die Küche des Tagungshauses legt Wert auf regionale, saisonale und fair gehandelte Produkte. Ebenso wird in den Büros auf eine umweltschonende, nachhaltige Arbeitsweise geachtet. Seit Anfang 2011 begleiten Umweltauditoren die Einrichtungen des Zentrums

auf dem Weg zum „Grünen Hahn“. In einer umfangreichen Umweltprüfung wurden alle Umweltschutzaktivitäten des Zentrums überprüft und dokumentiert – vom Zustand der Gebäude und Außenanlagen über die Nutzung von Energie und Wasser, das Abfallaufkommen, die Büroausstattung bis hin zu Arbeitswegen und Dienstreisen der Mitarbeitenden. Umweltleitlinien wurden entwickelt, die Maßstab für das Handeln aller Mitarbeitenden des Zentrums sind. So verpflichtet sie sich beispielsweise, Ressourcen sparsam einzusetzen oder bei der Wahl von Zulieferern besonders auf ökologische Gesichtspunkte zu achten.

Zum Evangelischen Zentrum gehören neun evangelische Einrichtungen, zum Beispiel das Gemeindeglied der VELKD, aber auch zahlreiche Einrichtungen der EKM, wie das Pädagogisch-Theologische Institut und die Evangelische Akademie Thüringen.

Das Zinzendorfhaus Neudietendorf ist das Herzstück des Zentrums. 14000 Gäste kommen jährlich hierher, rund 700 Veranstaltungen finden jedes Jahr im Zinzendorfhaus statt.

Presse EKM



Umweltsiegel für
Zinzendorfhaus
Neudietendorf

www.zinzendorfhaus.de; www.gruener-hahn.net

Internet

Goldener Kirchturm geht nach Reipisch

Der „Goldene Kirchturm 2012“ geht an den Heimatverein in Reipisch bei Merseburg. Die mit 3000 Euro dotierte Auszeichnung übergab Propst Reinhard Werneburg, der Beauftragte für die Kirchbaufördervereine in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, am 22. April im Rahmen des Jahrestreffens der Förder- und Kirchbauvereine in Magdeburg. Insgesamt beteiligten sich zwölf Vereine und Initiativgruppen aus dem Norden der EKM an der Ausschreibung.

Die Dorfkirche im ehemaligen Braunkohlefördergebiet des Geiseltales war in einem ruinösen Zustand und über Jahrzehnte unbenutzbar. Im Jahr 2005 hat der Heimatverein die Restaurierung des Gebäudes übernommen. Seit 2012 ist die Kirche samt Orgel restauriert und verlässlich geöffnet. Mit Gottesdiensten, Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, Kinder- und Heimatfesten ist die

Kirche ein Ort für konfessionelle sowie für nichtkonfessionelle Veranstaltungen. „Der Verein hat sich von dieser großen Aufgabe nicht abschrecken lassen und mit viel Beharrlichkeit das Ziel fest im Blick behalten. Mit Kreativität und einer hohen Einsatzbereitschaft ist es in Reipisch gelungen, die Kirche zu einer Begegnungsstätte für das gesamte Dorf zu machen. Dieses Engagement ist vorbildlich“, begründet Propst Werneburg die Entscheidung der Jury.

Die Auszeichnung honoriert kreative und beispielgebende Projekte zur Erhaltung und Nutzung von Kirchengebäuden. Der Preis möchte ehrenamtliches Engagement fördern und gelungene Modelle auszeichnen und damit zur Nachahmung empfehlen. Der „Goldene Kirchturm“ für Thüringen wird beim Treffen der Thüringer Kirchbauvereine am 1. Juni im Landeskirchenamt in Erfurt vergeben. Presse EKM

www.reipischer-heimatverein.de

Propst Reinhard Werneburg, Mobil (0162) 2048758

*Verleihung des
Ehrenamts-Preises
Goldener Kirchturm 2012*

*Internet
Kontakt*

Ein Kleinod großer Orgelbaukunst

Die von der Stiftung Orgelklang als Orgel des Monats April gewürdigte Orgel in der Kirche des thüringischen Dorfes Thonhausen ist eines der wenigen noch verbliebenen Instrumente, die vom Schaffen des bedeutenden Orgelbauers Tobias Heinrich Gottfried Trost Zeugnis ablegen. Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) getragene Stiftung unterstützt die Restaurierung der Trost-Orgel mit 3000 Euro.

Heinrich Trost (gestorben 1759) war für einen von Phantasie und Experimentierfreude geprägten Stil bekannt, der die Betonung des Schönheitsideals der frühen Aufklärung kultivierte. Heinrich Trost hat seine Instrumente überaus modern gebaut und gleichzeitig mit einem „subtilen und sensiblen“ Klang der Musiktradition in Thüringen als auch dem neuen empfindsamen Stil jener Epoche entsprochen. So modern waren die Trost-Orgeln, dass sich noch die Gottes-

dienstbesucher des 19. Jahrhunderts mit ihrem Klang identifizieren konnten. Erst ab dem späten 19. Jahrhundert wurden grundlegendere Änderungen an Trosts Instrumenten vorgenommen. So auch in Thonhausen.

Mitte des 20. Jahrhunderts war von der originalen Substanz der Trost-Orgel nur noch wenig erhalten. Eine Instandsetzung in den Jahren 1967–1970 diente eher der Rekonstruktion denn der Restauration.

Inzwischen sind gravierende Verschleißerscheinungen festzustellen: Pfeifenwerk, Windanlage, Trakturen und Spielanlage – „die gesamte Orgel ist einfach dran“, sagt Pfarrer Jörg Dittmar. 24 000 Euro wird das kosten; der finanzielle Eigenanteil der Gemeinde ist schon fast beisammen. Dittmar ist zuversichtlich: „Erst im letzten Monat haben wir bei einer Goldenen Hochzeit 300 Euro an Spenden für die Orgel erhalten. Hier in der Gemeinde weiß jeder Bescheid und gibt, was er kann. Wir schaffen das.“ Presse EKD

www.stiftung-orgelklang.de

*Orgel des Monats April
steht in Thonhausen.*

Internet

*Stiftung Senfkorn
unterstützt acht
Kindertagesstätten*

Mit der Übergabe von 20 000 Euro an die Evangelische Kindertagesstätte „Pittiplatsch“ in Bad Salzungen begann die Stiftung Senfkorn der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) am 11. April mit der Ausschüttung der diesjährigen Fördermittel in Höhe von 39 400 Euro an acht Kindertagesstätten in Thüringen.

Dazu Henrich Herbst, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Senfkorn: „Der Name Senfkorn steht für das ganz Kleine und die ganz Kleinen, deren Wachsen Begleitung braucht. Jeder Euro, der den Kindern zugute kommt, ist gut angelegt. Deshalb unterstützen wir evangelische Kindertagesstätten im Bereich der früheren Thüringer Landeskirche. So helfen wir beim Ausbau und der Ausstattung von Räumlichkeiten, unterstützen das Personal und fördern die Übernahme von Kindergärten in evangelische Trägerschaft. Außerdem starten und unterstützen wir innovative Projekte.“

- Die Modernisierung der Bad Salzunger Kindertagesstätte ist das umfangreichste Förderprojekt in diesem Jahr. Das Geld ist unter anderem für die Neugestaltung des Eingangsbereiches und die Sanierung der

Treppenhäuser vorgesehen. Träger ist der Evangelische Betreuungs- und Hilfsverein DIAKONIA, der Fördermittel für drei weitere Kindertagesstätten entgegen nahm. So gab es 1 400 Euro für ein neues Außen-spielgerät der „Spielkiste“ in Eisenach; der Kauf von neuen Möbeln für die „Kinder-Arche“ dort wurde mit knapp 7 000 Euro unterstützt, und die „Kinder-Arche“ in Ifta erhielt 976 Euro für Sonnenschutzrollos.

- 7 000 Euro wurden an den Evangelischen Kindergarten Herzogin Amalie im Magdalenenstift Altenburg ausgereicht, damit eine aus hochwertigem Holz mit umweltfreundlichen Verfahren von einem regionalen Handwerksbetrieb gebaute neue Spielkombination errichtet werden kann.

- In Weimar erhielt die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH 1 000 Euro, um damit einen Fachtag für die Erzieher und Erzieherinnen zu organisieren.

- Im Landkreis Hildburghausen erhält die Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ in Hellingen einen Zuschuss für den Kauf von Gesundheitshockern für die Erzieherinnen, und die Kita „Zwergenhaus“ in Harras bekam rund 1 600 Euro für die Innenausstattung eines Gruppenraumes. Presse EKM

Henrich Herbst, Mobil (0171) 7866437; www.stiftung-senfkorn.de

www.stiftung-senfkorn.de ⇒ Stiftung Senfkorn unterstützt acht Kindertagesstätten

*Kontakt
Internet*



*Bereits über 200
Radwegkirchen in
Deutschland*

Gastfreundschaft am Wegesrand

216 Kirchen in Deutschland dürfen sich bislang Radwegkirche nennen. Im kommenden Jahr sollen 100 weitere dazukommen. Das haben die Teilnehmenden eines dreitägigen Symposiums mit dem Titel „Radwegkirchen vernetzt: Impulse und Modelle für die Region“ beschlossen, das vom 10. bis 12. April in Münster/Westfalen stattgefunden hat.

Die Idee, Kirchen als Radwegkirchen auszuweisen und Radreisenden spezielle Angebote zu unterbreiten, ist vergleichsweise jung. Die erste Radwegkirche Deutschlands steht seit 2001 im Klosterpark Reinhardsbrunn in Thüringen. Radwegkirchen

laden zur geistlichen Besinnung ein. Daneben garantieren sie einen geeigneten Platz für die Rast, Zugang zu Trinkwasser und Toiletten, Informationen zu Sehenswürdigkeiten der Region, Übernachtungsmöglichkeiten und dem Wegeverlauf. Um das Ziel zu erreichen, sollen besonders Gründungsinitiativen an Rhein-, Donau-, Mosel- und Oder-Neiße-Radweg, die zu den beliebtesten Radwegen in Deutschland mit jährlich mehreren zehntausend Radtouristen gehören, Unterstützung erfahren. Auch Kirchen anderer Konfessionen soll die Möglichkeit eröffnet werden, sich dem EKD-weiten Netz anzuschließen. Presse EKD

www.radwegkirchen.de, www.kirche-im-tourismus.de, www.offene-kirchen.de

Internet

Wer wird Chormeister 2013?

Das Internet-Eintrittsportal in die Welt der evangelischen Kirche www.evangelisch.de sucht die beliebtesten Chöre 2013. Der „Chormeister 2013“ ist eine Publikumswahl, bei der jeder online abstimmen kann. Gemeinsames Singen kennt keine sozialen Schranken. Es macht das Herz weit und schafft Gemeinschaft. Ob Kirchen-, Gospel- oder Popchor, Kantorei, Männergesangsverein oder Posaunenchor, das Chorwesen ist eines der vielgestaltigsten Felder des Musiklebens. Allein in Deutschland gibt es über 60 000 Chöre, denen rund 3,3 Millionen Frauen und Männer angehören. Mit dem Wettbewerb „Chormeister 2013“ bietet die Internetseite jetzt allen Chören die Möglichkeit, sich einem großen Publikum vorzustellen und attraktive Preise zu gewinnen. Ab sofort können sich Chöre

dort präsentieren. Auch Chöre aus Österreich und der Schweiz sind herzlich willkommen, an der Wahl teilzunehmen.

Als Hauptpreis gibt es eine eigene CD-Produktion zu gewinnen. Der zweite Preis ist ein Auftritt in einem ZDF-Fernsehgottesdienst im Jahr 2014. Die Chöre auf den Plätzen drei bis fünf können sich auf eine Biowein-Degustation im Wert von je etwa 1 000 Euro freuen.

Die Abstimmung ist in eine Qualifikation und ein Finale eingeteilt. Vom 10. Juni bis 2. Juli 2013 findet die Qualifikationsphase statt. Hier wird online abgestimmt, welche Chöre in das Finale einziehen. Die 10 Finalisten starten dann wieder mit null Stimmen und es wird erneut abgestimmt, welcher Chor sich am 5. Juli „Chormeister 2013“ nennen darf.

Presse GEP

*Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik, Pressestelle, Dr. Stefan Hassels,
Emil-von-Behring-Straße 3, D- 60439 Frankfurt am Main,
Telefon (069) 58098-224, Telefax (069) 58098-424, <shassels@gep.de>
www.chormeister.evangelisch.de ⇒ Teilnehmen*

„evangelisch.de“
sucht den Chor des
Jahres

Kontakt

Teilnahme/Präsentation

Gold für digitale Gemeindemensen

Aus rund 80 eingereichten Angeboten hatte eine Jury acht Angebote für die Online-Abstimmung über die besten christlichen Webseiten nominiert.

www.theopop.de

Den WebFish in Bronze, der mit 500 Euro Preisgeld verbunden ist, erhält ein Blog, das sich mit religiösen Phänomenen in der Populärkultur aus spezifisch christlicher Sicht auseinandersetzt. Hier sprach die Verbindung von Glauben und Leben an. Auf dieser Seite bloggen Tübinger Theologiestudierende und Dozenten über Religion und Popkultur – mal frech, mal hintergründig über Filme, Fernsehshows und Fußballhymnen.

www.karmeliten.de

Der mit 1 000 Euro dotierte silberne WebFish geht an diese Internetseite. Die offizielle Präsenz des katholischen Karmelitenordens in Deutschland hat die Jury unter anderem mit der Verbindung von Sachin-

formationen mit großformatigen Bildern und Textimpulsen beeindruckt.

www.gemeindemensen.de

Das evangelische Portal gewann den mit 1 500 Euro dotierten goldenen WebFish. Die Jury überzeugte beim Gewinner das nutzwertige Konzept für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kirche, der dialogische Ansatz und die zeitgemäße Umsetzung des Service-Portals. Im Angebot finden sich Arbeitshilfen und Expertentipps, die Themen reichen von Anerkennung bis Zusammenarbeit. Es geht um die Kunst der Gesprächsführung und der geistlichen Leitung, um den Umgang mit Konflikten und den Schutz vor Überlastung. Verantwortet wird das Angebot vom Medienverband der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Der „WebFish“ wird getragen von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und dem Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP).

Presse EKD

*EKD-Internet-Award
„WebFish“ 2013
auf Kirchentag verliehen*

*Propstsprenzel
Meiningen-Suhl: Kristina
Kühnbaum-Schmidt als
neue Regionalbischöfin
eingeführt*

Kristina Kühnbaum-Schmidt wurde am 28. April mit einem Festgottesdienst in der Meininger Stadtkirche als neue Regionalbischöfin für den Propstsprenzel Meiningen-Suhl der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) eingeführt.

Kristina Kühnbaum-Schmidt zu ihrem Dienstantritt: „In den nächsten Monaten möchte ich zunächst die schöne Region, die engagierten haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und das vielfältige Leben in den Kirchengemeinden genauer kennenlernen. Ich freue mich auf die ersten verabredeten Besuche und Gottesdienste. In meinem zukünftigen Dienst möchte ich Gesprächspartnerin sein für das, was den

Menschen in der Region am Herzen liegt – offen für das, was Grund zur Freude ist ebenso wie für das, was Fragen aufwirft oder Probleme bereitet. Mich interessiert besonders, was die Transformationsprozesse unserer Kirche für die Menschen vor Ort bedeuten und was wir dabei voneinander lernen können. Als frisch nach Meiningen Gezogene bin ich mit meiner Familie auch sehr neugierig darauf, wie wunderbar es sich in Südthüringen leben lässt“.

Kristina Kühnbaum-Schmidt war im Herbst 2012 von der Landessynode gewählt worden. Sie ist Nachfolgerin von Pröpstin Marita Krüger.

Presse EKM

Neuer Stellvertreter der Landesbischöfin

Propst Diethard Kamm

Propst Diethard Kamm, Regionalbischof des Propstsprenzels Gera-Weimar, ist am 13. April auf der in Lutherstadt Wittenberg tagenden Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) zum ständigen Stellvertreter von Landesbischöfin Ilse Junkermann gewählt worden.

Die bisherige Stellvertreterin der Landesbischöfin, Pröpstin Marita Krüger, ist im

März dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet worden.

Laut Verfassung der EKM bestimmt auf Vorschlag der Landesbischöfin die Synode einen der Regionalbischöfe mit Sitz im Freistaat Thüringen zum ständigen Stellvertreter der Landesbischöfin. Die Amtszeit des Vertreters ist an die der Landesbischöfin gebunden.

Presse EKM

Ordination im Magdeburger Dom

*Landesbischöfin
Junkermann ordinierte
elf Frauen und Männer*

Vier Frauen und zwei Männer wurden am 21. April im Magdeburger Dom zu Pfarrerinnen und Pfarrern der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland berufen. Zudem wurden zwei Gemeindepädagogen sowie drei ehrenamtliche Prädikanten eingeseget. Die Einsegnung – die Ordination – wurde von Landesbischöfin Ilse Junkermann und Regionalbischof Dr. Christian Stawenow vorgenommen. Nach der Ordination traten die Theologinnen und Theologen sowie Gemeindepädagogen ihren Dienst in der Landeskirche an.

Bei der Einsegnung legen die Ordinanden eine Verpflichtung ab, die sowohl den Dienst wie auch die persönliche Lebensführung betrifft. Bestandteil sind das Beichtgeheimnis und die seelsorgerliche Schweigepflicht. Mit der Ordination wird

auf Lebenszeit das Recht übertragen, öffentlich zu predigen, das Abendmahl auszuteilen und zu taufen.

Ordiniert zur Pfarrerin beziehungsweise zum Pfarrer wurden Theresa Dürrbeck (Pfarrstelle St. Viti Merseburg und Schkopau), Dr. Magdalena Herbst (Predigtauftrag im Kirchenkreis Altenburg), Dr. Claudia Rammelt (Predigtauftrag im Kirchenkreis Gera) und Ulrike Schulter (Pfarrstelle in Kranichfeld) sowie Michael Weber (Pfarrstelle in Egelin) und Georg Werther (Pfarrstelle in Schönstedt).

Ordiniert als Gemeindepädagoge wurden Klemens Müller (Bad Langensalza) und Viktoria Rode (Burg Bodenstein) sowie als Prädikanten Peter Conzendorf (Mehmke), Dr. Udo Alexander Pfeifer

(Jena-Cospeda) und Johannes Lein (Ziesar). In den in Klammern stehenden Orten beginnen die Ordinierten ihren Dienst.

Die Ordination ist die offizielle Ernennung und Einsegnung in den Dienst der Kirche. Sie wird in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) in einem Gottesdienst von der Landesbischöfin oder den Regionalbischöfen vorgenommen. Zentrales Zei-

chen ist die Handauflegung. Prädikanten sind Absolventen einer berufsbegleitenden theologischen Ausbildung. Sie erhalten einen Dienstauftrag in einem Kirchenkreis zur freien Wortverkündigung.

Ebenso dürfen sie das Abendmahl austeilen sowie Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen abhalten. Ihr Dienst ist prinzipiell ehrenamtlicher Natur. Presse EKM

Friedemann Kahl, Mobil (0151) 59128575; Susanne Sobko, Mobil (0162) 2048755

Dreizehn für das Lutherhaus

Das Kuratorium der am 1. Januar 2013 gegründeten „Stiftung Lutherhaus Eisenach“ hat sich am 17. April konstituiert. Das hochrangig besetzte Gremium mit dreizehn Mitgliedern lenkt künftig die Geschicke des Lutherhauses, das anlässlich des 500. Reformationsjubiläum zum modernen Museum entwickelt wird. Geleitet wird die Stiftung vom Wissenschaftlichen Leiter und Kurator

Dr. Jochen Birkenmeier. Die nächsten Aufgaben des Kuratoriums bestehen im Begleiten des Bauprozesses und der Vorbereitung der neuen Dauerausstellung die sich insbesondere mit Luthers Bibelübersetzung und ihren vielfältigen Auswirkungen auf Religion, Kultur und Sprache befassen soll, sowie in der inhaltlichen und personellen Neuorganisation des Lutherhauses. Presse EKM

Dr. Jochen Birkenmeier, Telefon (03691) 2983-29; www.lutherhaus-eisenach.de ⇒ Aktuelles

Von der Freiheit, Fehler zu machen

Gruppen in Gemeinde und Schule leiten – mit TZI

Das Arbeiten mit unterschiedlichen Gruppen stellt einen wichtigen Aspekt der gemeindlichen und schulischen Arbeit dar, durch den man nicht nur in den ersten Amtsjahren besonders herausgefordert ist. Die themenzentrierte Interaktion ist ein bewährtes Konzept zum Steuern von Prozessen in der Gruppenarbeit. Es soll darum gehen, die TZI kennenzulernen und für die Arbeit nutzbar zu machen. Dabei stehen die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Termin: 1.–5. Juli

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen (besonders in den ersten Amtsjahren), Unterrichtende im RU, andere Interessierte

Kursleitung: Torsten Hubel,

Frieder Anacker, Peter Vogel

Anmeldeschluss: 3. Juni

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Tandemfortbildung 2013 – Schnuppertag

Welche Aufgaben haben die Tandems und was bietet die Fortbildung dazu?

Ziele und Inhalte der Fortbildung „Religionspädagogische Tandems“ und die Aufgaben der Tandems in den Kirchenkreisen werden vorgestellt. Die Tandempartner haben die Gelegenheit, sich kennenzulernen und entscheiden, ob sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können.

Termin: 2. Juli

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Erzieherinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Pfarrerinnen

Kursleitung: Dorothee Schneider

Anmeldeschluss: 3. Juni

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Bibelgeschichten aus dem Erzählsäckchen

Kinder und das freie Spiel

Die eigentliche „Berufstätigkeit“ des Kita-Kindes ist das freie Spiel. Dennoch müssen sich Erzieherinnen häufig dafür rechtferti-

*Landesbischöfin
ordinierte elf Frauen
und Männer*

Kontakt

*Stiftungs-Kuratorium
hat sich konstituiert*

Kontakt; Internet

*Fortbildungen des
Pädagogisch-
Theologischen Instituts*

*Die Kosten der
Fortbildungen richten
sich nach der Fort- und
Weiterbildungs-
verordnung der EKM.*

*Einzelheiten erfragen Sie
bitte beim Veranstalter.*

1.–5. Juli

2. Juli

4.–5. Juli

Fortbildungen des
Pädagogisch-
Theologischen Instituts

4.–5. Juli

4. Juli

13.–16. Juli

15.–18. Juli

19.–21. Juli

gen, dass ihre Kinder „nur“ gespielt haben. Eine Erzählmethode aus Schweden ermöglicht, ein Lernangebot mit dem freien Spiel zu verbinden. Sie ist darüber hinaus eine gute Methode, um auch die Kleinsten in der Kita zu erreichen. Ein Erzählsäckchen wird von den Teilnehmenden selbst gefertigt.

Termin: 4.–5. Juli

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Erzieher von kommunalen und freien Trägern, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Unterrichtende im RU an Grundschulen und an evangelischen Schulen, Ehrenamtliche

Kursleitung: Meike Roth-Beck

Anmeldeschluss: 4. Juni

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Beratertag Konfirmandenarbeit

Der Beratertag dient dem Kennenlernen, der Vernetzung, dem Erfahrungsaustausch, der kollegialen Beratung sowie der eigenen Fortbildung der Kirchenkreis-Beauftragten für die Konfirmandenarbeit. Gemeinsam entwickeln wir Perspektiven und gemeinsame Projekte für dieses Arbeitsfeld.

Termin: 4. Juli

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Kirchenkreisbeauftragte für die Konfirmandenarbeit

Kursleitung: Susanne Minkus-Langendörfer

Anmeldeschluss: 4. Juni

Anmeldung: PTI Drübeck

Spirituelle Wanderung 2013

Den Schulalltag hinter sich lassen, sich auf den Weg machen und erkunden – dazu möchte die Wanderung einladen. Beim Unterwegssein wollen wir Phasen der Stille wieder bewusst erleben, Kraft tanken durch das Wandern in Gottes Schöpfung, im Erleben von Gemeinschaft.

Kosten: etwa 130 Euro

Termin: 13.–16. Juli

Ort: Rund um Ilmenau

Zielgruppe: Lehrer, Pfarrerrinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Ehrenamtliche

Kursleitung: Torsten Hubel

Anmeldeschluss: 3. Juni

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Fehlerfreundlich inklusiv

Sommerkurs in Kooperation mit dem LISA

Der Kurs widmet sich diesmal den vielfältigen Fehlermöglichkeiten, die Leben und Lernen bereichern. Religionslehrkräfte wissen von der „Freiheit eines Christenmenschen“, die es erlaubt, Fehler zu machen, zu vergeben, und aus Fehlern zu lernen. Oft stehen wir unter dem Druck, neben dem Unterricht noch viele schulische Veranstaltungen wirkungsvoll und perfekt mitzugestalten. Es geht um eine Abkehr von diesem Anspruch und um die Zuwendung zum eigentlichen Anliegen von Schule, Fehler als Chance zu erkennen. Religion, Musik, Literatur, szenisches und bildkünstlerisches Gestalten verbinden sich zu Projekten und Unterrichtsideen: zu Fehlerkunst.

Termin: 15.–18. Juli

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende in Religion und Ethik sowie in anderen Fächern

Kursleitung: Dr. Halka Vogt

Referentin: Dr. Frauke Büchner

Anmeldeschluss: 15. Juni

Anmeldung: PTI Drübeck

Kleine Bibelkunde für Einsteiger

Die Bibel ist ein vielschichtiges Werk, das seine Schätze und Tiefe beim Lesen nur sehr begrenzt frei gibt. Wir wollen Grundlagenwissen über die Bibel erwerben und unterschiedliche Zugänge zu biblischen Texten ausprobieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Termin: 19.–21. Juli

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Ehrenamtliche, Unterrichtende im Religionsunterricht an Grundschulen und in der Sekundarstufe I, andere interessierte Lehrkräfte, Erzieherinnen

Kursleitung: Beate-Maria Mücksch

Anmeldeschluss: 17. Juni

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldungen/
Informationen

Internet

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker,
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, <pti.druebeck@ekmd.de>

PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien,
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>

pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...

KFU – Evangelische Theologie fürs Ehrenamt

Der Kirchliche Fernunterricht (KFU) bereitet mit einer anspruchsvollen Ausbildung auf den ehrenamtlichen Dienst als Prädikantin und Prädikant beziehungsweise Laien- oder Ältestenpredigerin und -prediger vor. Wer auskunftsfähig werden möchte zu Fragen des christlichen Glaubens und zu zentralen Themen evangelischer Theologie, ist im KFU herzlich willkommen.

Das gemeindebegleitete Studium dauert 2½ Jahre und umfasst zwölf Wochenendseminare und zwei Seminarwochen, vertieft durch Selbststudium und Hausarbeiten; es schließt in der Regel mit einem Examen ab. Studiengebühren werden nicht erhoben für Gemeindeglieder aus den Evangelischen Landeskirchen in Mitteldeutschland (EKM), Anhalt (ELKA), Sachsen (ELKS) sowie aus Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO).

Der Kurs 28 beginnt im September/Oktober 2013 alternativ an den Kursorten Magdeburg, Weimar, Röhrsdorf/Chemnitz und Meißen.

Rektor: Pfarrer Dr. Achim Detmers

Studienleiter: Pfarrerin Dr. Susanne Ehrhardt-Rein, Pfarrer Michael Markert

Der KFU ist offen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Gliedkirchen der EKD.

Anmeldeschluss ist der 15. August 2013. Interessierte wenden sich bitte an:
Kirchlicher Fernunterricht, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202) 77978-503, Telefax (036202) 77978-509, <kfu@ekmd.de>

Internet: www.kfu-ekmd.de

Der Kurs 28 des Kirchlichen Fernunterrichts beginnt im Herbst.

Es war ein heißer Sommer ...

Wir nehmen den Umzug der ehemaligen Medienzentrale von Eisenach nach Neudietendorf vor 10 Jahren zum Anlass, um mit Workshops, Filmgesprächen, Vorträgen und einigen Überraschungen das Bestehen des Standortes und seiner Angebote zu feiern. Eingeladen sind alle, die sich mit dem weiten Thema Medienarbeit beschäf-

tigen wollen. Ein ausführliches Programm finden Sie im Internet.

Termin: 3. Juli (9.30 Uhr)

Leitung: Claudia Brand

Zielgruppe: Nutzerinnen und Nutzer des Medienzentrums, alle Interessierten

Kosten: 5 Euro für Mittagessen

Anmeldeschluss: 21. Juni

*Claudia Brand, Medienzentrum der EKM,
Telefon (036202) 77986-32, Telefax (036202) 77986-27, <medienzentrum@ekmd.de>
www.medienzentrum-ekm.de ⇒ Aktuelles ⇒ Veranstaltungen*

Zehn Jahre Medienarbeit in Neudietendorf

Kontakt

Programm

Thema: Hausbesuch

Der Hausbesuch gehört zum Alltag im Pfarramt. Er ist ein wichtiger Teil der Seelsorge in der Gemeinde und steht nicht selten etwas im Schatten der Aufmerksamkeit. In diesem Kurs soll er im Mittelpunkt stehen. Erfahrungsaustausch, Arbeit an konkreten Situationen, theologische Reflexion, Entwickeln von Ideen sollen Elemente der gemeinsamen Arbeit sein.

Termin: 2.–5. Juli

Ort: Seelsorgeseminar Halle

Zielgruppe: Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer, ordinierte Gemeindepädagoginnen und -pädagogen

Leitung: Hildegard Hamdorf-Ruddies, Anette Carstens

Kosten: 100 Euro Kursgebühr; 12 Euro Verpflegung/Tag; 8 Euro Unterkunft/Nacht

*Seelsorgeseminar Halle, Lafontainestraße 17, 06114 Halle,
Telefon (0345) 5226235, Telefax (0345) 5226422, <seelsorge.halle@t-online.de>*

Für Kurzentschlossene noch Plätze frei

Anmeldung

118. Allianzkonferenz

Das Einladungsheft informiert über das Programm der Konferenz unter dem Motto „Freiheit – Ich bin so frei“, das an Hand von Texten aus dem Galaterbrief entfaltet wird. Neben den Bibelarbeiten und Evangelisationen wird zu Konzerten, Theaterstücken, Seminaren und Brennpunkten eingeladen. Außerdem finden vor und während der Konferenz das Internationale Jugendcamp, eine Chor- und eine Gebetsfreizeit statt. Für Kinder und Teenager wird ein eigenes Konferenzprogramm angeboten. Die Konferenz wartet dieses Jahr mit einer Neuheit auf: Für gehörlose Menschen werden die Bibelarbeiten erstmals in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Damit setzen die

Veranstalter bewusst ein Zeichen. Gerade gehörlosen Christen bleibt häufig der Zugang zu christlichen Großveranstaltungen verwehrt. Mit dem neuen Angebot soll somit der Gedanke der Einheit der Christen, der die Allianzkonferenz grundlegend ausmacht, um eine wichtige Dimension ergänzt werden. Es werden wieder Gäste aus verschiedenen Ländern erwartet, sodass die Konferenz mit Russisch und Englisch (in Simultan-Übersetzungen) „viersprachig“ erlebt werden kann. Das Einladungsheft kann auf der Webseite heruntergeladen oder über die Versandstelle bestellt werden.

Termin: 31. Juli bis 4. August

Ort: Bad Blankenburg/Thüringen

Einladungsheft

Internet

Versandstelle der Evangelischen Allianz, Constanze Reußmann,
Telefon (036741) 21-0, Telefax (036741) 21-200, <versand@ead.de>

www.allianzhaus.de ⇒ Das Allianzhaus/Allianzkonferenz ⇒ Konferenzflyer 2013

MARKTPLATZ I

Regionalstelle West der
EEBT ist umgezogen

Die Regionalstelle West der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT) ist nach Waltershausen gezogen und seit April 2013 unter untenstehender Adresse zu erreichen. Regionalstellenleiterin Gundula Bomm ist Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um Evangelische Erwachsenenbildung in den westlichen und südwestlichen Kirchenkreisen der EKM auf dem Gebiet des Freistaats Thüringen. Darüber hinaus vermittelt sie Referentinnen und Referenten und kann auch selbst als Refe-

rentin für familienbezogene Bildung und allgemeine beziehungsweise gemeindliche Erwachsenenangebote in Kirchengemeinden angefragt werden. Ihr spezielles Fachgebiet sind die familienbezogene Bildung und die Elternbildung. Ganz aktuell steht hier der Evangelische Elternkurs „Auf eigenen Beinen stehen“ auf der Tagesordnung. Daneben verantwortet sie innerhalb des „Verbundes Evangelische Elternbildung Thüringen“ auch die regelmäßig stattfindenden Kursleiterschulungen.

Neue Adresse

Internet

EEBT Regionalstelle West, Kirchenrätin Gundula Bomm, Haus der Generationen, Schulplatz 4
99880 Waltershausen, Mobil (0173) 3855135, Telefax (03622) 4990036, <g.bomm@eebt.de>
www.eebt.de ⇒ Suchbegriff Elternkurs; www.eaf-thueringen.de ⇒ Suchbegriff Elternkurs

Neue E-Mail-Adressen des Posaunenwerks

Mit der neuen Website des Posaunenwerks änderten sich auch die E-Mail-Adressen der Posaunenwarte und der Obleute des Posaunenwerks, zu finden auf der neuen Internetseite.

www.posaunenwerk-ekm.de ⇒ Kontakt & Presse ⇒ Kontaktdaten

Pfarrer Steffen Pospischil, stellvertretender Obmann des Posaunenwerkes der EKM,

Evangelisches Pfarramt Meuselbach-Schwarzühle, Hauptstraße 25, 98746 Meuselbach-Schwarzühle, Telefon (036705) 60124, Telefax (036705) 63093, Mobil (0173) 2840977

Siehe auch EKM-intern
Heft 05, Seite 2

Adressen
Kontakt

Kollektenplan 2014

gemäß Beschluss der Landessynode vom 13. April 2013

Monat			Monat
Nr.	Datum	Tag	Empfänger Zweck

Januar			Januar
1.	01.01.	Neujahr	Bund evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm) Kinder- und Jugendtage, musisch-kulturelle Veranstaltungen
2.	05.01.	2. Sonntag nach Weihnachten	Kirchengemeinde
3.	06.01.	Epiphantias	Landesausschüsse DEKT der EKM Kirchentagsarbeit
4.	12.01.	1. Sonntag nach Epiphantias	Kirchenkreis
5.	19.01.	2. Sonntag nach Epiphantias	Orgelfonds der Landeskirche Erhaltung von Orgeln
6.	26.01.	3. Sonntag nach Epiphantias	Gustav-Adolf-Werk der EKM Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes
Februar			Februar
7.	02.02.	4. Sonntag nach Epiphantias	Ehrenamtsfonds Förderung ehrenamtlicher Arbeit
8.	09.02.	letzter Sonntag nach Epiphantias	VELKD Unterstützung der ökumenischen Arbeit
9.	16.02.	Septuagesimä	Lutherischer Weltbund Unterstützung von Mädchenschulen in der Demokratischen Republik Kongo
10.	23.02.	Sexagesimä	Kirchengemeinde
März			März
11.	02.03.	Estomihi	Union Evangelischer Kirchen (UEK) Kollektenverbund
12.	09.03.	Invokavit	EKM Therapie für traumatisierte Flüchtlinge
13.	16.03.	Reminiszere	Kirchengemeinde
14.	23.03.	Okuli	Kirchenkreis
15.	30.03.	Lätare	Leipziger Missionswerk Kinder- und Jugendarbeit

April			April
16.	06.04.	Judika	Bund evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm) Kinder- und Jugendbildung
17.	13.04.	Palmsonntag	EKM/Diakonie Mitteldeutschland Ökumenischer Friedensdienst/Friedensarbeit
18.	17.04.	Gründonnerstag	Polizei- und Notfallseelsorge in der EKM Aus- und Fortbildung, Supervision
19.	18.04.	Karfreitag	Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM) Unterstützung der Männerarbeit der EKM
20.	20.04.	Ostersonntag	EKM/Diakonie Mitteldeutschland Partnerschaft mit osteuropäischen Kirchen/Hoffnung für Osteuropa
21.	21.04.	Ostermontag	Kirchengemeinde
22.	27.04.	Quasimodogeniti	Diakonisches Werk der EKD „In der Nähe“ – Diakonie im Sozialraum
Mai			Mai
23.	04.05.	Misericordias Domini	Kirchenkreis
24.	11.05.	Jubilate	EKM und Diakonie Mitteldeutschland Spätaussiedlerarbeit
25.	18.05.	Kantate	Zentrum für Kirchenmusik Kirchenmusikalische Arbeit in der EKM
26.	25.05.	Rogate	EKM Partnerschaftsarbeit mit Tansania
27.	29.05.	Christi Himmelfahrt	Kirchengemeinde
Juni			Juni
28.	01.06.	Exaudi	Grenzgänger e. V. Kleinkunstveranstaltungen in (Dorf)Kirchen
29.	08.06.	Pfingstsonntag	Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM) Wertevermittlung in der Jugendarbeit
30.	09.06.	Pfingstmontag	Kirchengemeinde
31.	15.06.	Trinitatis	Diakonie Mitteldeutschland Integrative Projekte für Menschen mit und ohne Behinderung
32.	22.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Diakonie Mitteldeutschland Ehe- und Lebensberatung
33.	29.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	Evangelische Schulstiftung Mitteldeutschland Johannes-Schulstiftung Schulgeldsozialfonds

Juli			Juli
34.	06.07.	3. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde
35.	13.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	Ökumenische Aufgaben in der EKM Unterstützung von ökumenischen Projekten
36.	20.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	Kirchenkreis
37.	27.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	EKD Ökumene und Auslandsarbeit „Pilgerweg für Gerechtigkeit und Frieden“
August			August
38.	03.08.	7. Sonntag nach Trinitatis	Union Evangelischer Kirchen (UEK) Kollektenverbund
39.	10.08.	8. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinschaftsverband Sachsen-Anhalt e. V. Thüringer Gemeinschaftsverbund Sozial-missionarische Arbeiten der Gemeinschaftsverbände
40.	17.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	Telefonseelsorgen der EKM Arbeit der Telefonseelsorgen
41.	24.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde
42.	31.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	Diakonie Mitteldeutschland Wohnungslosenhilfe/Freizeitarbeit für behinderte Menschen und Geschwisterkinderarbeit
September			September
43.	07.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	Fonds für missionarische Projekte Förderung missionarischer Projekte innerhalb der EKM
44.	14.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	Kirchenkreis
45.	21.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Bund evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm) Jugendbibel- und Kinderrüstzeiten, Ausbildung Ehrenamtlicher
46.	28.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde

Oktober			Oktober
47.	05.10.	Erntedank *	Brot für die Welt Land zum Leben – Grund für Hoffnung
			* Wird der Erntedankgottesdienst an einem anderen Tag gefeiert, ist die Kollekte entsprechend dem im Kollektenplan bestimmten Zweck für „Brot für die Welt“ zu sammeln. Fällt der Erntedankgottesdienst dabei auf einen anderen Kollektentag, so ist dessen Kollektenzweck für den 05.10. vorzusehen. Der für Erntedank vorgesehene Kollektenzweck bleibt damit bestehen.

Oktober			Oktober
48.	12.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	Julius-Schniewind-Haus e.V. Schönebeck (Elbe)/ Evangelisches Allianzhaus Bad Blankenburg Behindertengerechte Ausstattung des Gästebereiches/ Fröbelspielplatz am Evangelischen Allianzhaus
49.	19.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	Diakonie Mitteldeutschland Härtefonds für schwangere Frauen und Familien in Not
50.	26.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	EKD Bibelverbreitung in Deutschland und aller Welt
51.	31.10.	Reformationstag	Kirchengemeinde
November			November
52.	02.11.	20. Sonntag nach Trinitatis	Kirchenkreis
53.	09.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Bibelmobil Unterstützung der Arbeit des Bibelmobils
54.	16.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Kirchengemeinde
55.	19.11.	Buß- und Betttag	EKM Gemeindebezogene Ausländerarbeit
56.	23.11.	Ewigkeitssonntag	Posaunenwerk der EKM Chorbesuchsarbeit der Landesposaunenwarte
57.	30.11.	1. Advent	Evangelische Frauen in Mitteldeutschland Projekt: Frauen glauben vielfältig
Dezember			Dezember
58.	07.12.	2. Advent	Diakonie Mitteldeutschland Suchtkranken- und Selbsthilfe/Hilfe für psychisch erkrankte Menschen
59.	14.12.	3. Advent	Aktion Sühnezeichen Friedensdienst Freiwilligenarbeit
60.	21.12.	4. Advent	EKD Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
61.	24.12.	Heiligabend	Brot für die Welt Niemand is(s)t für sich allein
62.	25.12.	1. Weihnachtstag	Kirchengemeinde
63.	26.12.	2. Weihnachtstag	Diakonie Mitteldeutschland Diakonie Katastrophenhilfe
64.	28.12.	1. Sonntag nach Weihnachten	Mitteldeutsches Bibelwerk Arbeit des Bibelwerkes
65.	31.12.	Silvester	Stadtmissionen der EKM Arbeit der Stadtmissionen der EKM

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Was ist los in Lystra?

Im 14. Kapitel der Apostelgeschichte lesen wir von der ersten Missionsreise, die die Apostel Paulus und Barnabas – so werden sie hier genannt – zusammen gemacht haben. Insgesamt mehr als tausend Kilometer waren sie zu Fuß unterwegs. Sicher keine Weltreise, aber dennoch ganz schön anstrengend. Von Zypern aus, wo Barnabas herkam, und in die Nähe von Tarsus, der Herkunft von Paulus, gelangten die beiden schließlich auch nach Lystra, heute in der südlichen Türkei gelegen. Jetzt heißt es Zoldera.

„... und predigten dort das Evangelium (Vers 7).“ Und dann heißt es: „... war ein Mann in Lystra, der hatte schwache Füße und konnte nur sitzen; ...“ (Vers 8). Dieser Mann hatte also noch nie gehen können. Paulus heilte in der Kraft Jesu diesen gelähmten Mann. Er konnte wieder aufrecht auf seinen Füßen stehen und umhergehen, offenbar sogar wieder springen. Für die Leute, die das miterlebten, unfassbar. Doch was sagen sie? „Die Götter sind den Menschen gleich geworden“ (Vers 11).

Sie dachten, die griechischen Götter Zeus und Hermes sind in Paulus und Barnabas hineingefahren. Die zwei sind Götter geworden. „Lasst uns also sie verehren“ sagten sie. Und jetzt geht es ganz schnell: Auf einmal kommen schon die Götzenpriester und bringen große Kränze aus Blumen und wollen sie Paulus und Barnabas um den Hals legen. Und dann treiben sie schon einen Stier herbei, der soll geschlachtet werden für Paulus und Barnabas. „... was macht ihr da?“ schrien die beiden. „Wir sind auch sterbliche Menschen wie ihr ...“ (Vers 15). Wir haben nicht in unserer Kraft den lahmen Mann geheilt, sondern in der Kraft Gottes. Und dann hält Paulus eine Predigt. Es ist der Gott, der alles erschaffen hat, den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was darinnen ist.

Impuls für eine Andacht im Gemeindegemeinderat

„Die Himmel erzählen die Ehre und Herrlichkeit Gottes“, das ist mir zuerst bei dem Satz des Apostel Paulus eingefallen. Seine

Predigt klingt wie eine Erntedankpredigt. Gott gibt den fruchtbaren Boden, den Sonnenschein und den Regen.

Drei wichtige Anregungen enthält diese Predigt des Paulus:

1. Gott hat alles wunderbar geschaffen. Da könnte man anfangen mit dem Wassertropfen und aufhören mit der großartigen Umlaufbahn der Erde. Da findet sich vieles, was IHN, unseren Gott, bezeugt. Doch möchte ich eher an die vielen kleinen Dinge erinnern, die uns tagtäglich begegnen. Wir können doch immer nur staunen über das Wunder, das sich uns in der wiedererwachten Natur zeigt.

2. Gott hat fruchtbare Zeiten gegeben und hat uns ernährt. Nach den über sechs Wochen Kälte im März und April in diesem Jahr sah alles nach Verspätung aus. Doch Sonne und Regen ließen wachsen und wir dürfen auf fruchtbare Zeiten hoffen.

Und ich muss an ein Gedicht von Matthias Claudius denken, wo es heißt: „Der Herr hat Gutes nur im Sinn, das muss man wohl verstehen. Er schüttet seine Wohltat hin und lässt sich nicht sehen.“

3. Gott hat uns unsere Herzen mit Freude erfüllt. Die griechische Sprache verwendete hier ein besonderes Wort für diese Freude. Gemeint ist die Heiterkeit, die Freude an Überraschungen.

Es ist die Freude über die kleinen Dinge, das, was uns zum Schmunzeln bringt, sozusagen die kleinen Freuden des Alltags, die Gott uns schenkt. Ein Satz aus Kindermund oder eine heitere Bemerkung bei der Arbeit, die nicht auf Kosten anderer geht.

Dieses Wunderbare, diese wunderbare Schöpfung, so sagt Paulus, diese fruchtbaren Zeiten und diese kleinen Freuden, das kommt alles von Gott, von dem wir

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeichen gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude gefüllt.
Apostelgeschichte 14,17



*Der Autor ist
Superintendent
des Kirchenkreises
Mühlhausen.*

GKR-Wahl 2013

*Bestellung online
Bestellung telefonisch*

*Arbeitshilfe für die
Gemeindearbeit*

Download

euch jetzt das Evangelium bringen, die frohe und gute Botschaft von der Liebe Gottes. Lasst die anderen Götter, denn Gott, der euch schon so viel geschenkt hat, will euch ganz! Allen schenkt ER uns seine wunderbare Schöpfung, gibt er fruchtbare Zeiten, manches kleine Glück, vielfältig und fast an jedem Tag.

Martin Luther hält bei diesem Gedanken ein Gänseblümchen hoch und sagt: „Wer das nachmachen kann, dem sollte man ein Königreich schenken.“ Deshalb mag ich die Gänseblümchen besonders.

Andreas Piontek

Liedvorschlag:

Danke für diesen guten Morgen (EG 334)

Flyer zum Wahlauf Ruf sind da

Ab Mitte Juni können Flyer mit einem Wahlauf Ruf zu den Bundestags- und Gemeindegemeinderatswahlen kostenlos abgerufen werden. Das Material dient dazu, auf die Wahltermine und die Möglichkeit der Briefwahl hinzuweisen. Es soll Menschen motivieren, zur Wahl zu gehen oder das

Recht der Briefwahl zu nutzen. Der Flyer kann bei Veranstaltungen ausgelegt oder in den Gemeindebrief eingelegt werden.

Bestellungen werden ab sofort im Landeskirchenamt entgegen genommen über das Online-Portal zur Wahl oder telefonisch direkt bei Franziska Schreiber.

*www.wahlen-ekm.de ⇒ Material & Service ⇒ Material bestellen
Franziska Schreiber, Telefon (0361) 51800-143*

Ökumenische Pilgerreise nach Busan

Im November findet die 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Busan in Südkorea statt.

Das Thema der Vollversammlung „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ nimmt viele Themen auf, die auch in unseren Gemeinden relevant sind, vom Gottesbild bis zu den Herausforderungen einer gerechteren und nachhaltigeren Weltwirtschaft. Damit die Gemeinden oder Arbeitsgruppen der Kirchen sich in ihren jeweiligen Kontexten mit diesen Themen beschäftigen und dabei Anregungen der weltweiten Christenheit aufnehmen können, hat der Ökumenische Rat der Kirchen eine Arbeitshilfe mit dem Titel „Pilgerreise nach Busan: Eine ökumenische Reise durch das Christentum weltweit“ herausgegeben.

Die Gemeinden werden angeregt, sich eine oder mehrere der Stationen dieses Pilgerwegs auszusuchen und vor dem Hintergrund eigener und weltweiter Erfahrungen darüber ins Gespräch zu kommen. Je nach Thema eignet sich das Arbeitsmaterial für

einzelne Gemeindegruppen aber auch für einen ein- oder halbtägigen Gemeindetag oder für Freizeiten.

Auf der ÖRK-Homepage sind diese Materialien abrufbar, einmal als Handbuch für die Teilnehmenden (Material für die Gemeindegruppe), und als Handbuch für die Gruppenleiter für die Vorbereitung.

Das Handbuch für Gruppenleiter enthält umfassende Informationen über die Orte, Themen und Anliegen jeder Station und Hinweise auf weitere Materialien.

Das Handbuch für die Teilnehmenden bietet eine Struktur für Reflexion und Gespräche und schlägt Möglichkeiten zum praktischen Handeln vor, die im Zentrum der „Pilgerreise“ stehen.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird von der EKD auch eine Gottesdiensthilfe zur Begleitung der Vollversammlung zur Verfügung gestellt.

Es wäre schön, wenn möglichst viele Gemeinden dieses Thema in die Gottesdienstplanung aufnehmen.

Charlotte Weber, Fachreferentin für Ökumene im Landeskirchenamt der EKM

www.wcc2013.info ⇒ deutsch ⇒ Materialien ⇒ Für die Gemeindearbeit ⇒ Handbuch ...

Aus der Ökumene für die Gemeinde

1. Ökumenischer Tag der Schöpfung

„Gottes Schöpfung – Lebenshaus für alle“ ist das Motto des ökumenischen Tages der Schöpfung 2013. Es drückt aus, dass Gott die Erde nicht „wüst und würr“ wollte, sondern Licht, Leben und Ordnung geschaffen hat – ein Haus für die ganze Schöpfung, das den Menschen anvertraut ist, das sie aber nicht nur für die eigenen Interessen nutzen dürfen.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) feiert den Schöpfungstag in diesem Jahr am 6. September in der russisch-orthodoxen Kirche Hl. Johannes von Kronstadt in Hamburg mit einer orthodoxen Vesper in ökumenischer Gemeinschaft.

Ein Gottesdienst- und Materialheft lädt dazu ein, das Gottesdienstformular der ACK zu nutzen oder eigene Gottesdienste in den Gemeinden im Zeitraum vom 1. September bis 4. Oktober zu gestalten. Auf

der Seite zum Download des Heftes befinden sich auch die Angaben zur Bestellung der gedruckten Ausgabe.

2. Zehn Jahre Charta Oecumenica

Vor zehn Jahren haben die Mitgliedskirchen der ACK die Charta Oecumenica unterzeichnet. Diese Charta führt ökumenische Grundüberzeugungen an und leitet daraus ökumenische Selbstverpflichtungen ab. Dazu sind konkrete Empfehlungen für den deutschen Kontext entstanden.

In einer Neuveröffentlichung ist der Text der Charta Oecumenica zusammen mit den Empfehlungen „Gemeinsamer ökumenischer Weg mit der Charta Oecumenica“ sowie Beispielen für die bisherige Umsetzung abgedruckt. Die Charta bietet auch heute Anstöße für die Gemeinden, ihr eigenes Reden und Handeln in einem ökumenischen Kontext zu überdenken.

Der Preis beträgt 1 Euro pro Heft.

www.schoepfungstag.info ⇒ Arbeitshilfe der ACK Nordrhein-Westfalen ⇒ Arbeitshilfe ...
www.schoepfungstag.info ⇒ Gottesdienst der ACK ...

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Ökumenische Centrale,
Ludolfusstraße 2–4, 60487 Frankfurt, Telefon (069) 247027-0, info@ack-oec.de
www.oekumene-ack.de ⇒ Shop ⇒ 5. Charta Oecumenica

Ganz sicher ehrenamtlich

Im Herbst diesen Jahres werden in unserer Kirche die Gemeindegemeinderäte neu gewählt. Eine Legislaturperiode lang sind die Mitglieder ehrenamtlich in ihrem Gremium für die Belange der Kirchengemeinde zuständig und verantwortlich. Sie werden sich um den Gottesdienst kümmern, um die Finanzen und um Veranstaltungen der verschiedensten Art. Dazu gehören nicht selten Kirchenkonzerte und Gemeindefeste – auch für die Bürgergemeinde offen – die organisiert werden müssen. Bei all dem ehrenamtlichen Engagement, welches von den Kirchengemeinden ausgeht, ist zu bedenken, dass sich auch hier Unfälle ereignen können.

Alle Personen, die im Sinne ehrenamtlicher Tätigkeiten handeln, sind pauschal bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG)

versichert. Der Versicherungsschutz umfasst die Unfälle, welche sich in diesem Rahmen ereignen sollten, einschließlich der Wegeunfälle. Die Behandlung dieser Versicherungsfälle durch die VBG erfolgt analog zu denen festangestellter Mitarbeiter in den Kirchengemeinden oder der Landeskirche.

Unfälle bedeuten nicht nur Arbeitsausfall und Kosten, sondern auch Schmerzen, Leid und Probleme im alltäglichen Leben. Um sie zu verhindern, ist die sicherheitstechnische Betreuung der Kirchengemeinden dringend notwendig.

Auf der Basis eines von der EKD und der VBG entwickelten Präventionskonzeptes sind deshalb in den Kirchenkreisen Sicherheitsfachkräfte und Ortskräfte flächendeckend unterwegs, um die gesetzlichen

Arbeitsmaterialien

[Download Gottesdienstheft](#)
[Download Gottesdienstformular](#)

[Bezug Charta Online-Bestellung](#)

Prävention und Versicherung bei ehrenamtlichen Tätigkeiten

*Prävention und
Versicherung bei
ehrenamtlichen
Tätigkeiten*

Kontakt

Vorgaben im Arbeitsschutz in den Kirchengemeinden umzusetzen. Dies bedeutet, die Gefährdungen für die Mitarbeiter, aber auch für Besucher zu erkennen und abzuwenden. Nicht selten sind nur kleine Mängel zu beheben. Trotz vieler Jahre Präventionsarbeit treten immer wieder Schäden und Mängel auf, die durch Routine oder Nachlässigkeit entstehen.

Es ist die Aufgabe der Sicherheitsfachkräfte und Ortskräfte, die Mängelbeseitigung zu fordern und zu überprüfen. Sie werden regelmäßig über die VBG zu Gesetzesänderungen von Vorschriften und Verordnungen

geschult, leiten diese an die Kirchengemeinden weiter und erläutern sie. In allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes berät, unterstützt und hilft zudem die Evangelische Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz (EFAS).

Auf gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den bisherigen und den neuen Mitgliedern der Gemeindegemeinderäte und den zuständigen Pfarrern und Pfarrern freuen sich die Sicherheitsfachkräfte und Ortskräfte der Kirchenkreise innerhalb der EKM.

Landeskirchenamt der EKM, Referat Bau/EFAS, Karin Börner, Koordinatorin für Arbeitssicherheit, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-578, <karin.boerner@ekmd.de>

Losungen für eine neue Zielgruppe

Seit 1. Mai gibt es eine neue Ausgabe der Losungen: Die Losungen mit Erklärung – in Punktchrift (nicht nur) für taubblinde Menschen. Herausgegeben werden sie vom Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS) in Kassel. Für 2013 steht diese neue Losungsausgabe von Mai bis Dezember zur Verfügung. Basis der neuen Losungsausgabe ist die Losungsausgabe für Gehörlose, die seit 2002 von der Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche von Westfalen für gebärdensprachliche Menschen herausgegeben wird.

Für diese Ausgabe übertragen Gehörlosenseelsorgerinnen und -seelsorger die Bibelverse mit eigenen Worten, dazu fügen sie jedem Bibelvers einen kurzen Text mit einer Erklärung, einer Auslegung oder Ergänzung an. Die Texte sind den Lesegewohnheiten gehörloser Menschen angepasst. „Wir haben nun die Losungen für gehörlose Menschen in Brailleschrift erstellen lassen“, sagt Pfarrerin Barbara Brusius, Theologische Referentin beim DeBeSS. „Damit wollen wir die Losungen besonders für taubblinde Menschen zugänglich machen.“ Die verständliche Sprache der Losungen für Gehörlose, die andere Übersetzung und die kurzen Erklärungen – das

sind laut Barbara Brusius wichtige Kriterien, die auch von taubblinden Menschen angenommen werden.

Bereits seit langem gibt es eine Losungsausgabe in Brailleschrift für blinde und sehbehinderte Menschen. Seit 2010 wird sie vom DeBeSS herausgegeben. „Das ist die komplette Übertragung der Schwarzschrift-Losungen in die Punktchrift, die 1-zu-1-Variante sozusagen“, sagt Barbara Brusius. „Mit der neuen Ausgabe erweitern wir unser Angebot und sprechen eine neue Zielgruppe an.“ So haben sich die Herausgeber der Losungen für Gehörlose bewusst entschieden, auf den dritten Text in den Losungen, der meist ein Liedvers ist, zu verzichten, da in den Gehörlosengottesdiensten spezielle Gebärdenlieder gesungen werden.

Dass die neue Ausgabe erst zum 1. Mai startet und nicht das komplette Jahr 2013 umfasst, ist produktionsbedingt. Die Herstellung der Losungen mit Erklärung in Brailleschrift war zeitaufwendig und konnte erst Anfang des Jahres begonnen werden. Für 2014 wird ein kompletter Jahrgang angestrebt. Die neue Losungsausgabe kann direkt beim DeBeSS bestellt werden. Sie kostet 15 Euro.

Presse Evangelische Brüder-Unität

*Neue Ausgabe für
Taubblinde*

*Bestellungen
Internet*

*DeBeSS, <buero@debess.de>, Telefon (0561) 72987161, Telefax (0561) 7394052
www.debess.de*

Eine Luther-Biografie in Bildern

Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt präsentiert seit 27. April, wenige Wochen nach der Wiedereröffnung des Museums, in Luthers Sterbehaus die erste Sonderausstellung.

„Luthers Bilderbiografie. Die einstigen Reformationszimmer der Wartburg“, lautet der Titel der Ausstellung, die von der Wartburg-Stiftung konzipiert und realisiert wurde.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen 18 großformatige Gemälde, die – chronologisch angeordnet – Luthers Leben nacherzählen. Die Bilder wurden im 19. Jahrhundert für die sogenannten Reformationszimmer der Wartburg gemalt. Neben der Lutherstube, dem Ort von Luthers Bibelübersetzung, sollten weitere Räumlichkeiten zur Erinnerung an den Aufenthalt des Reformators auf der Wartburg geschaffen werden.

Die Räume wurden historistisch ausgestattet, in die Wandverkleidung waren die 18 Leinwandbilder eingelassen. Die Initiative dafür ging von Großherzog Carl-Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach aus. Die ersten Zeichnungen zur Gestaltung der Räume

lagen 1869 vor. Die vollständige Einrichtung der Zimmer und die Fertigstellung aller Gemälde dauerte 13 Jahre. Die Bilder wurden von vier verschiedenen Künstlern geschaffen, was für einen biografischen Zyklus ungewöhnlich ist. Die Gründe dafür liegen unter anderem an der langen, anspruchsvollen Suche nach geeigneten Malern. Die vier Künstler – Ferdinand Pauwels, Paul Thumann, Willem Linnig d. J. und Alexandre Struys – waren alle an der Weimarer Kunstschule tätig.

Nach 1952 wurden die Reformationszimmer wieder zurückgebaut. Die Gemälde blieben erhalten und sind heute ein Zeugnis des Lutherbildes des romantischen Historismus. Die Bilder werden nun erstmals außerhalb der Wartburg präsentiert.

Die Ausstellung ist vom 27. April bis zum 29. September 2013 in Luthers Sterbehaus zu sehen. Die Ausstellung kann mit dem regulären Ticket für Luthers Sterbehaus besichtigt werden. Das Museum ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Luthers Sterbehaus, Andreaskirchplatz 7, 06295 Lutherstadt Eisleben; www.martinluther.de

Pfade auf Luthers letztem Weg

„Bei den Kindern muss angefangen werden, wenn es im Staate besser werden soll.“ Diesem Ausspruch Martin Luthers fühlt sich die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt seit vielen Jahren verpflichtet. Mit der Sanierung und Umgestaltung von Luthers Sterbehaus konnten neue Räumlichkeiten für museumspädagogische Angebote geschaffen werden. Neu entwickelte, auf die Dauerausstellung in Luthers Sterbehaus zugeschnittene Programme laden Kinder und Jugendliche ein, sich mit existenziellen Fragen zu beschäftigen: Welchen Sinn hat das Leben? Was kommt nach dem Tod?

Die Bildungsangebote lassen sich mit dem Ethik- oder Religionsunterricht verbinden. Jedes Programm beginnt mit einer Führung durch die Ausstellung „Luthers letzter Weg“. Anschließend werden in der museumspä-

dagogischen Werkstatt verschiedene Aktionen umgesetzt. Die Programme sind für unterschiedliche Altersgruppen konzipiert:

- *Von der Raupe zum Schmetterling (Alter 5 bis 10 Jahre)*: Hier setzen sich die Teilnehmer mit Trostvorstellungen im Umgang mit dem Tod auseinander und beschäftigen sich mit dem religiösen Hintergrund des Osterfestes.
- *Warum bist Du auf der Welt? (Alter 6 bis 14 Jahre)*: Bei diesem Programm ist die Frage „Warum bist Du auf der Welt?“ der Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit dem Tod. Nimmt eine genaue Betrachtung des Todes diesem den Schrecken?
- *Wer's glaubt, wird selig (Alter 15 bis 18 Jahre)*: Um Martin Luther, seine Zeit und die damalige Kunst zu verstehen, hilft ein Grundverständnis der christlichen Bildersprache. In diesem Programm beschäftigen

*Ausstellung in
Luthers Sterbehaus*

Adresse; Internet

*Museumspädagogisches
Angebot in
Luthers Sterbehaus*

*Museumspädagogisches
Angebot in
Luthers Sterbehaus*

*Voranmeldungen
Internet*

*VELKD-Broschüren
„Adressen und
Informationen“
sowie „Publikationen“
neu aufgelegt*

Bestellungen

Download

sich die Teilnehmer unter anderem mit den Epitaphen, die in Luthers Sterbehaus ausgestellt sind.

- *Hier liegen meine Gebeine (Alter 12 bis 18 Jahre):* Hier gehen die Teilnehmer der Frage nach, wie sich die Sterbekultur von der Lutherzeit bis heute verändert hat.
- *Wie sieht die menschliche Seele aus? (Alter 10 bis 18 Jahre):* Die Frage, welche Vorstellung die Menschen im Mittelalter von der Seele hatten, bildet den Ausgangspunkt für dieses Programm. Die Teilnehmer be-

schäftigen sich mit der Frage, was eigentlich das menschliche Wesen ausmacht.

Die Bildungsprogramme für Luthers Sterbehaus wurden vom Kinderkunstforum Halle entwickelt.

Für alle Programme ist eine verbindliche Voranmeldung notwendig. Alle Einzelheiten zu den Programmen sowie Angaben zur Dauer und zu den Kosten sind auf der Internetseite der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt abrufbar.

*Antje Bach, Telefon (03475) 71478-23, <antje.bach@martinluther.de>
www.martinluther.de ⇒ Programm ⇒ Bildung ⇒ Museumspädagogik Eisleben*

Wissen im Westentaschenformat

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) hat ihre Broschüren „Adressen und Informationen“ und „Publikationen“ aktualisiert.

In den „Adressen und Informationen“ sind die Grundinformationen zur VELKD und zum Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) auf 48 Seiten zusammengestellt. Ein Organigramm gibt einen Überblick zur strukturellen Verfasstheit der VELKD. Die Texte sind sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfasst. In der Online-Version werden die aktuellen Adressänderungen kontinuierlich eingepflegt.

Die 40-seitige Broschüre zu den aktuell verfügbaren „Publikationen“ der VELKD

kommt in zweiter, aktualisierter Auflage heraus. Das Buchprogramm ist in Rubriken wie „Gottesdienst und Liturgie“, „Glauben und Verstehen“, „Theologie und Wissen“ sowie „Kirche und Ökumene“ eingeteilt. Neben den VELKD-Klassikern wie „Evangelischer Erwachsenenkatechismus“ und „Was jeder vom Islam wissen muss“ ist auch die neue Ausgabe der liturgischen Handreichung „Die Feier des Taufgedächtnisses“ sowie die vierte, überarbeitete Auflage von „Was ist lutherisch?“ verzeichnet. Die im Heft aufgeführten Bücher können per E-Mail oder über das Internet bestellt werden.

Beide Schriften können beim Amt der VELKD kostenfrei bestellt oder im Internet heruntergeladen werden. Presse VELKD

*Amt der VELKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover,
Telefon (0511) 2796-527, Telefax (0511) 2796-182, <versand@velkd.de>
www.velkd.de ⇒ Informationen und Publikationen ⇒ VELKD-Adressen & Informationen
www.velkd.de ⇒ Informationen und Publikationen ⇒ Publikationen als Download ⇒ Publikationen der VELKD*

*Ferienwohnung
der Deutschen
Evangelischen
Kirchengemeinde
in Porto*

Urlaub machen in Portugals Metropole

Die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde Porto ist eine von 140 Auslandsgemeinden weltweit, die mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbunden ist. In unserem Gemeindezen-

trum haben wir neben den Räumlichkeiten für die Gemeindegemeinschaft auch eine schöne Ferienwohnung mit separatem Eingang, die wir gerne an Besucher der Stadt Porto vermieten. Unser Gemeindezentrum liegt

[Ferienwohnung Porto](#)[Internet](#)[Erfurt](#)[Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juni](#)

in ruhiger Lage in unmittelbarer Nähe der Atlantikküste, aber dennoch nicht weit von der wunderschönen Innenstadt Portos in Nordportugal entfernt.

Die Preise entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten. Bei längerer Belegung können auch individuelle Sonderkonditionen vereinbart werden.

www.dekporto.blogspot.de; www.dekp-ferienwohnung.blogspot.de

Sachbearbeitung Personal

Im Kreiskirchenamt Erfurt wird zum 15. November 2013

eine Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters Personal

befristet ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Verwaltungsfachangestellte/angestellter oder ein vergleichbarer Berufsabschluss

Arbeitsaufgaben

- Bearbeitung von personalrechtlichen Vorgängen im Auftrag der Kirchenkreise Erfurt und Henneberger Land auf privatrechtlichem und öffentlich-rechtlichem Gebiet
- Erstellen von Arbeitsverträgen, Zahlbarmachung von Gehältern, Überwachen von Veränderungs meldungen
- Ausführen aller verpflichtenden personalrechtlichen Meldungen an die zuständigen Körperschaften
- Haushaltsführung (Planung, Bearbeitung, Überwachung, Verwendungsnachweisführung) zu den Personalkosten auf der Basis der Stellenpläne
- Arbeit mit Personalsoftware

Erwartet werden

- professionelles Anwenden von MS-Office (Word, Excel) und von Personalsoftware
- Umsetzen von Erfahrungen in der Personalverwaltung und von Kenntnissen der Organisation
- Einsetzen von Verhandlungsgeschick und sehr guter kommunikativer Fähigkeiten
- Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Verordnungen
- Ausüben von Verantwortung, Selbstständigkeit
- Einbringen von Leistungsfähigkeit
- Zusammenarbeiten im Team
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Stelle ist für zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 15. Juni 2013 (Datum des Poststempels) an das Kreiskirchenamt Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt, erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an Amtsleiterin **Ulrike Lehmann**, Telefon (0361) 5987220.

[Bewerbungen](#)[Rückfragen](#)

Erfurt

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juni

Im Kreiskirchenamt Erfurt wird zum 1. November 2013

die Stelle des Kirchenbaureferenten

befristet ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Hochschulabschluss als Dipl.-Ing. (Uni beziehungsweise FH) oder Master in den Fachrichtungen Architektur oder Bauwesen

Arbeitsaufgaben

- Fachberatung zu Planung, Durchführung, Bauleitung, Abrechnung von Maßnahmen der Bauwerksinstandsetzung kirchlicher Gebäude
- Verhandeln im Auftrag der Kirchenkreise Erfurt und Henneberger Land und der Kirchengemeinden und Einrichtungen unter Beachtung kirchenbauspezifischer Gesichtspunkte
- Bewertung anstehender Baumaßnahmen aus baufachlicher, denkmalschutzrechtlicher und finanztechnischer Sicht
- Herstellen des Einvernehmens/des Benehmens mit dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und den kirchlichen Körperschaften
- Verhandlung und Bewertung von Architektenverträgen
- Prüfung von Projektunterlagen
- Mitwirkung bei der Leitung, Abrechnung und Abnahme komplexer Bauabschnitte
- Zusammenarbeit mit Projektbetreuern, Fördermittelgebern, Genehmigungsbehörden
- Baufachliche Prüfung von Verwendungsnachweisen an Fördermittelgeber
- Mitwirken bei Objektübergaben
- Feststellen von Mängelursachen und Baufehlern

Erwartet werden

- Anwenden der technischen Kenntnisse der Bereiche Denkmalpflege, Bauphysik, Statik, Architektur, Umweltschutz, Bauleitung
- baufachliche Kompetenz
- Einsetzen von Verhandlungsgeschick und sehr guter kommunikativer Fähigkeiten
- Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Verordnungen
- Ausüben von Verantwortung, Selbstständigkeit
- Einbringen von Leistungsfähigkeit
- Zusammenarbeiten im Team
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Stelle ist für zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 15. Juni 2013 (Datum des Poststempels) an das Kreiskirchenamt Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt, erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an Amtsleiterin **Ulrike Lehmann**, Telefon (0361) 5987220.

Bewerbungen

Rückfragen

Referatssekretariat

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt zum 1. August 2013

die Stelle einer Sekretärin/eines Sekretärs des Referates Bildungsrecht im Dezernat Bildung des Landeskirchenamtes

als Elternzeitvertretung. Das Referat „Bildungsrecht“ unterstützt im Dezernat Bildung die Dezernentin sowie die nichtjuristischen Referate „Bildung in Schulen“ und „Bildung in Kirche und Gesellschaft“ unter anderem durch Interessenwahrnehmung in juristischen Angelegenheiten, durch Rechtsberatung, Rechtsgutachten, Schriftsätze, Stellungnahmen, Vertragsgestaltung, Mitwirkung bei der Rechtsetzung sowie durch die Ausübung der Rechtsaufsicht über nachgeordnete kirchliche Bildungseinrichtungen.

Bearbeitet werden überwiegend Rechtsfragen der Bereiche evangelische Kindertageseinrichtungen, Schulen in freier Trägerschaft, Religionsunterricht an staatlichen Schulen, Hochschulen, Erwachsenenbildung, Akademien sowie Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/angestellter, Rechtsanwaltsfachangestellte/angestellter, Justizfachangestellte/angestellter oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Unterstützung der Referatsleitung sowie einer mit der Sachbearbeitung betrauten Mitarbeiterin durch Erledigung sämtlicher anfallender Sekretariatstätigkeiten (beispielsweise Bürokommunikation/Schreiarbeiten/Postbearbeitung/Aktenverwaltung/Terminkoordination)
- Fristenberechnung und -überwachung
- Pflege und Verwaltung der Gesetzbücher, Gesetzblätter und Fachzeitschriften des Referats

Erwartet werden

- sicherer Umgang mit den PC-Programmen Word, Excel, Powerpoint sowie mit dem Internet
- hohe organisatorische und kommunikative Fähigkeiten, Flexibilität
- Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft
- freundlicher, sicherer Umgang mit Telefonpartnerinnen und -partnern, Besucherinnen und Besuchern sowie mit Kolleginnen und Kollegen
- Bereitschaft zur Fortbildung
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) Vollbeschäftigung.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 15. Juni 2013 per Mail an stellenboerse@ekmd.de oder (Datum des Poststempels) an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt, erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Erfurt

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juni

Bewerbungen

Rückfragen

Erfurt

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Juni

Sachbearbeitung Rechtsangelegenheiten

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt zum 1. August 2013 die Stelle

einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters des Referates Rechtsangelegenheiten des Dezernats Gemeinde (G1)

als Elternzeitvertretung. Wir bieten ein eigenständiges und verantwortliches Arbeiten in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Abschluss für den gehobenen Verwaltungsdienst oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben: Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber unterstützt den Leiter des Referats bei der Bearbeitung von Rechtsfragen in den Bereichen

- Recht der Kirchengemeinden und Kirchenkreise (Auskunft zu rechtlichen Regelungen), Wahlrecht in kirchlichen Gremien
- Medien und Urheberrecht (Beratung von Kirchengemeinden, Begleitung von Repräsentativumfragen)
- Recht des Rundfunkbeitrages (Beratung der Kirchengemeinden zu Anmeldungen/Freistellungsmöglichkeiten)
- Gemeinde: Gemeindeentwicklung und Mission, Seelsorge, Kirchenmusik, Diakonie, Ökumene und gesellschaftlicher Verantwortung
- Neubildung von Kirchengemeinden
- Beratung der Kirchengemeinden vor Genehmigungsverfahren, Begleitung des Verfahrens zum Zusammenschluss von Kirchengemeinden
- Neubildung von Kirchenkreisen: Wechsel einer Kirchengemeinde in einen anderen Kirchenkreis
- Anerkennung und Zuordnung von Werken und Einrichtungen zur EKM (zum Beispiel Führen der Werkliste)
- Unterstützung bei der Durchführung der Gemeindekirchenratswahlen 2013

Erwartet werden

- Fähigkeiten in der eigenständigen und eigenverantwortlichen Bearbeitung von Sachverhalten
- Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Rechtsbereiche
- professioneller Umgang mit MS-Office, moderner Bürotechnik und Internet
- Verhandlungsgeschick, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein
- Hohe organisatorische und kommunikative Fertigkeiten (freundlich-verbindliche Telefonarbeit u. a. m.)
- enge Bindung zur evangelischen Kirche
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 15. Juni 2013 per Mail an <stellenboerse@ekmd.de> oder an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt erbeten.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Leitung Kindertagesstätte

Im Evangelischen Kindergarten „Arche Noah“ in 98527 Suhl wird zum 1. September 2013, spätestens zum 1. Januar 2014

die Stelle einer Kindertagesstättenleitung

ausgeschrieben. Wir betreuen 60 Kinder von 2–6 Jahren und erweitern unsere Einrichtung ab Januar 2014 für Krippenkinder ab 1 Jahr (dann 65 Kinder). Das Team der Beschäftigten umfasst zur Zeit acht pädagogische Fachkräfte. In unserer Kindertagesstätte liegen uns die Zusammenarbeit und unser religionspädagogischer Auftrag besonders am Herzen. Wir arbeiten nach dem Situationsansatz.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Sozialpädagogin/pädagoge oder ein vergleichbarer Abschluss.

Arbeitsaufgaben

- verantwortliche, pädagogische und organisatorische Leitung der Kindertagesstätte
- konzeptionelle Entwicklung und Qualitätssicherung der pädagogischen/religionspädagogischen Arbeit
- enge Zusammenarbeit mit Mitarbeitern/innen, Träger und Kirchengemeinden
- Vertretung der Einrichtung in der Fachöffentlichkeit sowie in städtischen Gremien

Erwartet werden

- eine engagierte christliche Persönlichkeit mit Leitungserfahrung
- Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen, soziale Kompetenz
- fundiertes Fachwissen und Fachkönnen in der Betreuung, Erziehung und Begleitung der kindlichen (Selbst)Bildungsprozesse in Krippe und Kindergarten
- Kenntnisse im situationsorientierten Ansatz und Bereitschaft zur Weiterbildung
- Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, strukturierte Arbeitsweise, Belastbarkeit, Flexibilität, Organisationsfähigkeit, PC-Kenntnisse
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten

- eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit
- ein engagiertes Team
- gute Zusammenarbeit mit den Eltern
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Fachberatung
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und überregionaler Erfahrungsaustausch
- Gestaltungsmöglichkeit in einem neu strukturierten Haus
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Urlaubsregion im Mittelgebirge

Die Stelle hat einen Umfang von 96 Prozent (38,5 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und kann bis auf 100 Prozent erhöht werden. Davon sind ca. 35 Prozent (14 Wochenstunden) für die Arbeit in einer Gruppe einzuplanen.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO EKD-Ost).

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

Suhl

Bewerbungsschluss
29. Juni

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 29. Juni 2013 (Datum des Poststempels) erbeten an:
Kuratorium des Evangelischen Kindergartens „Arche Noah“, Pfarrerin **Sabine Meinhold**, Kirchgasse 6, 98527 Suhl

Rückfragen richten Sie bitte an Pfarrerin **Sabine Meinhold**, Telefon (03681) 414442.

Ordinierte Gemeindepädagogin

Der Kirchenkreis Jena sucht zur sofortigen Besetzung

eine ordinierte Gemeindepädagogin/einen ordinierten Gemeindepädagogen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Die Stelle hat zur Zeit einen Umfang von 75 Prozent und wird spätestens zum 1. November 2013 auf 100 Prozent aufgestockt.

Der Arbeitsbereich liegt im Kirchengemeindeverband Magdala mit zentraler Anbindung an die A4. Die Städte Jena, Weimar oder Apolda sind in 15 Minuten erreichbar. Im Einzugsgebiet sind alle Schulformen vorhanden, sowie mehrere Kindergärten, auch ein christlicher. Es kann eine Wohnung mit schönem Garten zur Verfügung gestellt werden. Die Wohnung liegt im ersten Stock des ehemaligen Pfarrhauses von Großkröbitz und soll nach den Wünschen der Bewerberin/des Bewerbers umgebaut werden. Im Erdgeschoss befinden sich Gemeinderäume. Ein ausbaufähiger Dachboden ist vorhanden.

Wir wünschen uns eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen, die/der

- Spaß und Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten hat
- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem Arbeiten mit verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen und Familien hat
- mit Haupt- und Ehrenamtlichen im Kirchspiel und in der Region gut zusammenarbeitet
- sich kommunikativ und aufgeschlossen auf das Leben in den Dörfern einlässt
- Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche der Menschen, die hier leben, ernst nimmt und seine Angebote daran orientiert
- die Ehrenamtlichen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien begleitet und neue dazugewinnt
- Mobilität (Pkw und Pkw-Führerschein) mitbringt
- auch zu nichtkirchlichen Organisationen, Vereinen und Einrichtungen Kontakt sucht und mit ihnen zusammenarbeitet

Wir bieten

- ein weites und vielfältiges Arbeitsfeld, mit Raum für eigene Akzente
- sehr engagierte Gemeindeglieder und viele Ehrenamtliche
- ein gutes Team von mehreren haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kirchspiel
- eine gute Infrastruktur mit sehr gut entwickelten und ausgestatteten Zentren
- Mitarbeit und Begleitung durch den Mitarbeiterkonvent des Kirchenkreises
- ein landschaftlich reizvoll gelegenes Haus mit großem Garten

Weitere Informationen erteilt: Pfarrer **Martin Krautwurst**, Schulstraße 18, 99441 Magdala, Telefon (036454) 50207 oder 59882, Mobil (0172) 7949792

Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 2013 an folgende Adresse zu richten:
Superintendentur Jena, Lutherstraße 3, 07743 Jena

Frauen im GKR

Geschlechtergerechtigkeit als Kriterium für gelungene GKR-Arbeit

Frauen und Männer werden gleichermaßen im Gemeindegemeinderat gebraucht

Gremien, in denen sowohl Frauen als auch Männer mitarbeiten, sind nicht nur kreativer, sondern gelangen auch zu bedarfsgerechteren Entscheidungen.

Gruppen, in denen Frauen und Männer mitwirken, nutzen vielfältigere Kompetenzen, denn die unterschiedlichen sozialen Rollen und die oft verschiedenen Lebenswelten bringen andere Sichtweisen mit sich.

Werden diese Kompetenzen in den Entscheidungen von Gremien wirksam, führt dies zu einer differenzierten Problemsicht, zu passgenauen Lösungen und breiter Konsensfähigkeit. Voraussetzung ist allerdings, dass Frauen und Männer annähernd gleich vertreten sind, sodass ihre besonderen Anliegen nicht als Einzelinteressen erscheinen.

Der Begriff der Geschlechtergerechtigkeit greift eine biblische Zentraussage auf: Gerechtigkeit.

Dabei ist Gerechtigkeit ganz wesentlich als ein Beziehungsbegriff zu verstehen, der die soziale, materielle und symbolische Kommunikation und Interaktion umfasst und auf die Lebensmöglichkeiten der Menschen zielt. Insofern ist das Ergehen der Marginalisierten, der Menschen am Rande, das entscheidende Kriterium für Gerechtigkeit.

Gemeindeleitungen kommen deshalb nicht umhin, von vornherein bewusst und kontinuierlich auf die Belange der Menschen mit ihren besonderen Gaben und Prägungen, auf Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit zu achten und da, wo Menschen aufgrund ihres Geschlechtes zurückgestellt, benachteiligt oder von der gleichen Teilhabe an Leitungsverantwortung ausgeschlossen und entmutigt werden, entgegenzuwirken.

Dies macht unsere Kirche glaubwürdiger, weil nah und fern Stehende erkennen können, dass Strukturen und Verkündigung im Einklang miteinander stehen.



Evangelische Frauen unterstützen Frauen, die Leitungsverantwortung übernehmen

Frauen bringen einen großen Reichtum an Erfahrungen im ehrenamtlichen Dienst mit. Erhebungen zur Kirchenmitgliedschaft belegen, dass 60 bis 70 Prozent der Ehrenamtlichen in gemeindlichen Diensten Frauen sind. Es ist darum klug, diesen umfassenden Erfahrungsschatz in die Leitungsaufgaben einfließen zu lassen. Von den Kirchenältesten in der EKM waren in der letzten Legislaturperiode etwa 56 Prozent Frauen und rund 44 Prozent Männer.

Als Evangelische Frauen in Mitteldeutschland (EFiM) unterstützen wir Frauen und ermutigen sie zur Mitwirkung in Gemeindeleitungen und anderen Leitungsfunktionen.

Zur Erreichung dieses Zieles unterstützen die EFiM die Frauenarbeit in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen, bieten frauenspezifische Bildungsarbeit an und engagieren sich in der Stärkung des Ehrenamtes und der Weiterbildung ehrenamtlich tätiger Frauen. Seit über zehn Jahren bieten die EFiM in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der EKM jährlich ein spezielles Angebot für Frauen an, die in den Synoden und Gemeindegemeinderäten Verantwortung übernehmen oder übernehmen wollen. Bei der zweitägigen „Synodalinnentagung“ werden gezielt die Arbeitsfelder und Aufgaben der Gremien in den Blick genommen und die Anliegen der in den Gemeindegemeinderäten und Synoden Tätigen aufgegriffen.

Zu Themen wie „Brücken der Kommunikation“, „Geistlich geleitet – geistlich leiten“ oder „Das liebe Geld“ wurden in den letzten Jahren Tagungen durchgeführt. Durch den kollegialen Austausch entstehen Möglichkeiten der Vernetzung und der Professionalisierung im Umgang mit den vielfältigen Anforderungen, die die Wahrnehmung eines solchen Amtes mit sich bringt.

Auch für die nächsten Jahre sind solche Tagungen geplant, sodass Frauen, die sich der Leitungsverantwortung stellen, auf diese Weise gut begleitet werden.



Überprüfung des Synodalbeschlusses von 1993 steht noch aus

Auf der Herbstsynode der vormaligen Kirchenprovinz Sachsen wurde vor nunmehr 20 Jahren folgende Regelung beschlossen: Bei der Besetzung der Leitungsämters vom Gemeindegemeinderat an ist eine Quote von 50 : 50 (Frauen : Männer) anzustreben.

Eine Überprüfung der im Synodalbeschluss angegebenen Ziele ist bisher noch nicht erfolgt, auch eine Erweiterung des Beschlusses auf das Gebiet der gesamten EKM steht zurzeit noch aus.

Der Gleichstellungsbeirat, in dem auch die EFIM vertreten sind, setzt sich für die Überprüfung der Gleichstellung und die paritätische und damit gewinnbringende Besetzung von Gremien ein.

Carola Ritter, Leitende Pfarrerin der EFIM und Mitglied im Gleichstellungsbeirat der EKM

Wenn Sie sich über die Gleichstellungsarbeit in der EKM informieren möchten, können Sie sich gerne an die Gleichstellungsbeauftragte Christa-Maria Schaller wenden. Die Angebote der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland finden Sie im Internet.

Gleichstellungsbeauftragte: christa-maria.schaller@ekmd.de
Internet: www.frauenarbeit-ekm.de

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄